

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 294.

Donnerstag den 15. December

1881.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, 20 Langgasse 20.

Zum Ankauf von **Weihnachts-Geschenken** empfehle in Neuheiten mein reiches Lager in vielen, ganz besonders zu Geschenken geeigneten Gegenständen in gefassten **Juwelen, Uhren, Gold- und silbernen Fantasie-Schmucksachen**, als: Brillant-Ringe, Boutons, Medaillons, Anhänger, Chemisettenknöpfe, ächte Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers in Korallen, mattem Gold und Silber, Herren- und Damen-Uhrketten, Haarketten mit Goldbeschlägen, vollständige Garnituren in Brochen, Boutons, Pandeloques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaille, Perlen und Schriften, verziert, Schleifnadeln, Crayon, Breloques, Glückschweinchen, Bären Glück, Elefanten etc. gefasste Mosaiken, Camées, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie- und Siegelringe, Ringe mit Schriften. Neuheiten in ächten Silber-Schmucksachen, grosse Auswahl in Colliers, Medaillons, Armbändern, sowie Silber-Gebrauchs-Artikel, in Ettis einliegend, sehr geeignet für Geschenke, als: Herren-Essbestecke, Becher, Serviettenbänder, Krystall-Flacons, Fingerhüte etc.

Specialität in hochfeinen, **silbernen** und **goldenen Genfer Herren- und Damen-Uhren, Cylinder-Uhren** von 40 Mk., **Remontoires** 60 Mk., **Herren-Anker-Remontoires** 90 Mark an aufwärts, mit starkem, solidem, 14kar. goldenem Gehäus, vorzüglich repassirten Werken, über deren richtigen Gang ich jahrelange Garantie leiste.

Goldgegenstände mit Silberunterlözung mache ich in solider Waare auf den billigen Preis aufmerksam. **Medaillons** von 8 Mk., **Kreuze** 5 Mk., **Manschetten-Knöpfe** 5 Mk., **Bouton** 4 Mk., in ächten Granaten 2 Mk., **Schleifnadeln** in Granaten 5 Mk., **Ringe** 3 Mk., ächte **Korallen-Colliers**, mit Goldschloss und Kapseln 3 Mk., silberne **Schleifnadeln** von 2 Mk. an aufwärts.

Altes Gold und **Silber**, ächte silberne und goldene Tressen, Brillanten, werden zum höchsten Werth in Tausch und Zahlung angenommen.

Eigene Werkstätte.

Anfertigung neuer Gegenstände, Reparaturen, sowie alte Schmucksachen werden neu mattirt. — Vergoldung und Wieder-Versilberung metallener Gegenstände, 1 Dtzd. Tafellöffel oder Gabeln mit 72 Gramm Silberanflage 18 Mk., 1 Dtzd. Kaffeelöffel 12 Mk. unter mehrjähriger Garantie. 12104

Beim Herannahen des Weihnachtstages empfehle ich mein wieder auf's Reichhaltigste assortirtes Lager zu

Geschenken für Kinder und Erwachsene sich eignender Schriften und Prachtwerke

in deutscher wie in fremden Sprachen,

sowie eine überaus reiche Auswahl von

Aufserstichen, Photographien, Photogravüren und Glasbildern

und erlaube mir zum Besuch meines Geschäftslokales ergebenst einzuladen.

Das zur näheren Durchsicht und Auswahl Gewünschte bin ich mit Vergnügen bereit in's Haus zu senden.

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse im „Reichsapfel“.

118

Ein Concert-Flügel — Bechstein — Wegzug halber | Ein sehr guter, transportabler Kalkbrenner'scher Herd mit billig zu verkaufen. Zu bestellen zwischen 11 und 1 Uhr. | kupfernem Schiff, sowie mehrere Ofen sind zu verkaufen
Röhres Expedition. 7791 | Schwalbacherstraße 32, 2 Stiegen hoch. 13316

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 16. und Samstag den 17. December, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auctionslökle Schwalbacherstraße 43

Leinen-, Kurz- und Modewaaren

öffentlicht gegen Baarzahlung versteigert, als:

Leinen, Creas und Haßmacher Leinen zu Hemden, Betttücher, 30 Duzend Tischtücher und Servietten, Taschentücher, über 100 Duzend leinene und bunte Taschentücher, leinene Kaffeetücher, Theeservietten, eine Parthei feinere und gröbere Handtücher, Madapolam, Creton, sodann 20 Duzend Damen-Hemden, Damen- und Mädchenhosen, 20 Duzend reinwollene Strümpfe, Kniestrümpfe für Kinder von 1 bis 12 Jahren, wollene Hemden, Herren- und Damenstrümpfe, 24 feine Gobelin-Decken, 12 Bügeldecken und 100 Gummidecken.

Die Waaren sind sämtlich guter Qualität und eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

242

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Noël! Weihnachtsfest! Christmas!

Parfümerie Victoria, Spiegelgasse 3

(zwischen Kranzplatz und Webergasse).

Grosse Auswahl nützlicher und angenehmer Geschenke, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten! Engl. und franz. Specialitäten beispiellos billig: Odeurs von Atkinson Mk. 1,50, Poudre Vélotine Fay Mk. 2,90, Eau de Botot oder de Pierre Mk. 1,50, Eau de Quinine Pinaud Mk. 1,45, Eau de Cologne Mk. 1,20 und 60 Pf., Attrape, sowie alle übrigen Artikel zu gleich billigen Preisen.

Cocos-Läufer & Cocos-Matten

in jeder Größe und Art, mit und ohne Bordüre,

Wachstuch & Ledertuch

in allen Farben und Breiten, sowie

= in reichem Sortiment =

Fussboden-Wachstuch

zum Belag ganzer Zimmer und als Läufer

empfiehlt

in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen

8 Marktstraße 8, A. Rauschenbusch, Ecke der Mauergasse.

Taschentücher,
eine grosse Parthei, gebe zu sehr billigen Preisen ab.
246 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Taufkleidchen u. Steckkissen,
das Neueste bei F. Lehmann, Goldgasse 4.
NB. Einige ältere Muster zu herabgesetzten Preisen. 246

Frische Schellfische
empfiehlt billigst
18851 F. Franz Blank, Bahnhofstrasse.


Nene Fischhalle
Ecke der Gold- & Wiesengasse.
Lebendfrische Egmonder Schellfische je nach Größe von
20 Pf. an per Pfund, prachtvollen und billigen Gablau,
Austern, Kieler Sprott und Büdinge billigst ic.
256 F. C. Hench, Hoflieferant.

Für Weihnachtsgeschenke

empfiehle ich in großer Auswahl:

Römergläser nach antiken Formen, Cristall-Trinkservice, Bowlen, Biersäze, Liquenlörbe, Cristall-, Frucht- und Compot-Schalen, Cristall-Dessertsteller, Tafelservice, Coffee- und Theeservice, Waschtischgarnituren, Jardinières, Figuren, Blumen-Basen mit aufgelegten Blumen, Osenschalen, Fischgestelle, sowie viele andere

Decorations- und Gebrauchs-Gegenstände in

Cristall, Porzellan und Majolika.

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,
22 Marktstraße 22,

18826

Nachtjacken, Beinkleider

von Flock-Piqué in solider Qualität bei

246 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Kunstliebhaber!

Als besonders geeignetes Weihnachtsgeschenk sind 5 neue Aquarelle mit Glas und schweren Rahmen aus dem Atelier des berühmten Aquarell-Malers F. Perlberg, München, in realem Werthe à Mt. 1.5 excl. Rahmen, Verhältnisse halber zur Hälfte dieses Preises zusammen zu verkaufen. Näh. Exp. 1:348

Alle Arten

Tisch- und Hänge-Lampen

empfiehlt zu den billigsten Preisen

J. D. Conradi, Spenglermeister,
13328 19 Häfnergasse 19.

Heute

Möbel-Berkauf

aus freier Hand

Goldgasse 20

zu

billigen Preisen.

Der Verkauf findet von Vormittags 9 Uhr
ab statt. 13326

Conditor G. Gottlieb,

Schillerplatz, 13334

lädt hiermit ein zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung.

Heute Abend:

Metzelsuppe.

Ph. Deufel.



13326

Frische

Egmonder Schellfische.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

Goldgasse 2.

13357

Christbäume fortwährend zu haben Nero-
straße 32. 13338

Zwei Vogelhecken zu verkaufen Michelsberg 18. 13324

Rettungshaus.

An Weihnachtsgaben empfangen: Von Wilhelmine — (Poststempel Frankfurt a. M.) durch Hrn. Dr. H. Pagenstecher 6 Mt., Kl. Dietenb. Mt. 2.50, Ph. Mt. 3 Mt., Schönf. 2 Mt., Ungen. 2 Mt., A. Schn. 2 Mt., Hrn. Carl Christmann sen. 5 Mt., Ungen. „Opfer Gott Dank und bezahle dem Höchsten Deine Gelübde.“ 50 Mt., Joh. Ph. Schleicher 6 Mt., Fr. H. 1 Mt., Hrn. Jean Martin 1 Jacke und 4 Westen, Hrn. Wehrheim 3 Knabenhüte, H. H. versch. Reste Beug, 3 Taschentücher, Hrn. F. Schade 1 Kragen, 1 Schäwchen, 1 Schlip, Hrn. Fischbach 5 Schirme, Ungen. 4 wollene Jacken, 2 Valentine, 1 Kleidchen, Hrn. Kappus 6 Taschent., 6 Halst., Beug zu 3 Unterröcken, Hrn. Ballmann Halsstücke und Federhalter, Hrn. Süß 3 Westen, Hrn. Vulpius 4 Valentine, Hrn. Burkhard 1 Weste, 1 P. Hosenträger, Hrn. Eickel 1 Peitsche, Hrn. Wüsten 4 Kinderschirme, Hrn. Braun 4 Hüte, Hrn. W. Sulzer Papierhachen, Geschw. Lippert 1 Körbchen, 2 Str. Wolle, 1 Schäwchen, Hrn. Willems 50 Pf., Hrn. Martin 50 Pf., Hrn. Schleicher 1 Schachtel Seife, Hrn. Feix 1 Unterjäckchen, 1 Unterhöschen, 3 P. Strümpfe, Fr. Schwarz 3 P. Soden, Hrn. Wallenfels 1 P. Handschuhe, Hrn. Hermann 1.60 Mr., Beug, Hrn. Flörsheim 6 Mr., Beug, 6 Halstinden, Hrn. Josef Wolf 2 Reste Beug, 2 Taschentücher, durch Hrn. Pfarrer Burchardi von Hrn. Schulze 1 Päckchen Wollsachen, Hrn. Milz Lebkuchen, Hrn. Döring 1 Parthie Spielsachen, Hrn. Gottschalk 1 Schachtel Knöpfe und Strumpfbänder, Hrn. Süß 12 Krägen, Hrn. Bimler & Jung Blechächen, Hrn. Gärtner 1 Päckchen Lichter, Hrn. Feldner 2 Pelzkrägelchen, Hrn. Michael Baer 1 Jacke, 3 Taschentücher und verschiedene Reste Beug, Hrn. Bf. Biemendorff 7 Paar Pantinen, Ungen. 6 Mt., Hrn. Heinemann 10 Mt., durch Hrn. Hauptl. Türk von Frau Geh. Räthlin Brand 20 Mt., Ung. 2 Mt., bei Hrn. Conisst. Rath Ohly eingegangen: von Fr. R. R. 25 Mt., von einer ungenannten Familie 8 Mt., Fr. O. 5 Mt., Fr. A. 1 Mt., von Wallau 5 Mt., Hrn. Bischof Dr. Wilhelmi 3 Mt., Hrn. von Sodenstern 3 Mt., Fr. I. Seyd 12 Mützen für Knaben, 4 Mützen für Mädchen, 6 Paar Handschuhe, 2 Unterjäcken, 6 Shawls, 6 Paar Strümpfe, Fr. Kinkel eine Parthie noch gut erhaltener Kleidungsstücke, Fr. Böhler eine Parthie dersel., von einigen lieben Kindern, die nicht genannt sein wollen, allerlei Nützliches für Kinder, durch Hrn. Weil von Fr. Rentner Reubauer 1 Unterröck. 5 P. Strümpfe, 2 P. Pulswärmer, durch Hrn. Pfarrer Köhler von Hrn. Schuhmacher Thon 1 P. Schuhe, Frau W. Cron Wittwe 4 Mt.

Herzlichen Dank für alle diese freundlichen Gaben.

Hofmann.

Damen-Hemden, Herren-Hemden, Kinder-Hemden

empfiehlt in nur solider Waare bei billigsten Preisen. Nicht Vorräthiges liefere ich prompt nach Maass.

246

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Blumentische,

vorräthige ein- und zweiaffäigige, werden nur auf Bestellung und nach Wunsch angefertigt, sowie Reparaturen billig und prompt besorgt. Da ich keinen Laden habe, kann ich dieselben billiger verkaufen. Bestellungen für mich werden bei Herrn Maier, Schuhladen, Webergasse 24, freundlichst entgegen genommen.

F. Schwarz, Korbmacher,
13327 24 Webergasse 24.

Billig zu verkaufen: Schöne Haustüre, verschiedene Fenster, gute $\frac{3}{4}$ Violine, 100 Weinflaschen, Kessel, Badwasser zu erwärmen, Kinderschlitten, chinesisches Billard, Laubsäge mit Vorlagen, Bilderbücher. Näh. Exped. 13299

**Bilderbücher, Jugendschriften,
Classiker, Albums, Kunstblätter etc. etc.
in grosser Auswahl
und zu billigsten Preisen vorrätig in der
Antiquariats-Buchhandlung
von
JACOB LEVI,
alte Colonnade 18.**

13337

Cäcilien-Verein.

Heute Donnerstag: Probe für Damen.

250

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8½ Uhr: Ballotage. 160

Gartenbau-Verein.

Anmeldungen von Pflanzen für die am Montag den 19. cr. stattfindende Verlohnung sind bis nächsten Samstag Abend bei Herrn Gärtner Schmeiss zu machen.

Der Vorstand.

Negligé- und Nacht-Hauben

in solidester Ausführung eine neue Zusendung bei
246 F. Lehmann, Goldgasse 4.

NB. Eine Parthe zurückgesetzte zum halben Einkaufspreis.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt verschiedene Tessel, Chaise longues, Cophas (Überzug wählbar), zu außerordentlich billigen Preisen.

Ernst Heerlein, Tapizer, 13105 H. Schwalbacherstraße 2 (Wohnung: Marktplatz 2).

„Schach-Spiele“,

Domino's und andere Spiele in der allergrößten Auswahl bei Moritz Schaefer, Strandplatz 12, 3648 im „Schwarzen Bock“.

Ein Mittleser zur „Neuen Preußischen (Kreuz-) Zeitung“ gesucht. Näh. Exped. 13825

Gg. Wallenfels, Langgasse 33,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken:

Leinene Garnituren mit Stickereien von 75 Pf. an und höher,

leinene Krägen per Stück 30 Pf., per Dutzend 3 Mt. 20 Pf. und höher,

leinene Manschetten per Paar 45 Pf., per Dz. Paar 4 Mt. 40 Pf. und höher,

Rüschen in eleganten Cartons per Carton 2 Mt. 50 Pf. und höher,

Vorsteckschleisichen, einfach und elegant, in großer Auswahl,

spanische Tücher in Gelb und Schwarz von 2 Mt. 30 Pf. an,

schwarze und gelbe Spitzen-Echarpes,

Spitzen, Bänder, Rüschen, Schleiertülle und Gaze, wollene Damen- und Kinderhandschuhe, schwartzseid. Damenhandschuhe, weißseidene Tücher, schwarze Herren-Gravatten in großer Auswahl.

12458

Seidene Shäwlchen,

seidene Tücher jeder Art, Fichus in Stoff und Spitzen, Chenillen-Tücher, Chenillen-Fichus.

Vorsteck-Schleisichen eine neue Zusendung bei 246 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Eine dänische Dogge, Wännchen, echt getigert, zu verkaufen Frankenstraße 18, Parterre.

13301

Münchener Bilderbücher.

Braun, J., Jugendblätter, eleg. geb.	Mf. 5.50	Lentemann, Bilder aus dem Alterthum	Mf. 3.—
Busch, Marx und Moritz	3.—	" Welt in Bildern	3.50
" Schnaken und Schnurren	2.50	" Meggendorfer, Kasperltheater	6.—
" Schnurrdrüber oder die Bienen	3.—	" Ein Korb voll allerlei	4.—
" 50 Bilderbogen, cart.	6.60	v. Miris, Leben und Thaten des Herkules	3.—
Ernst, General Fritz	2.10	Possi, Lustige Gesellschaft	3.75
" Peter der Mohrenkönig	2.50	" Lustiges Bilderbuch	3.—
" Schreiliesel	2.10	Reinhardt, Hanswurst's Schätzlein	3.—
Gerstäcker, Fritz Wildau's Abenteuer zu Wasser und zu Land	5.—	Stenb, Firlefanz	Das wahrhaftige Kasperltheater 1.50
Ille, Effen- und Hunde-Comödie	2.10	Schattenbilder, 25 Bogen, cart.	3.—
Kolb, Österhas	2.10	Bilderbogen à Buch, geb., schwarz	3.50
Kramer, Schattenbilder	2.50	" à colorit	8.40
Lossow, Aus dem Leben der Haustiere	2.10	" " " "	5.20

Berräthig in der Buchhandlung von
13304

Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Im grossen Ausverkauf

von
Christian Begeré,
8 Webergasse 8,

bietet sich Gelegenheit zu praktischen und billigen
Weihnachts-Geschenken:

60 Ctm. Fantaisie-Winterkleiderstoffe	von Mk. —.75 per Meter an,
60 " reinwollene, einfarbige ditto	" " L— " " "
60 " Sommer-Beige	" " —.75 " " "
60 " reinwollene Crêpe etc. in den feinsten Licht- farben für Abendkleider	" " 1.— " " "
doppeltbreite reinwollene Winterkleiderstoffe	" " 2.15 " " "
" " Cheviots	" " 2.90 " " "
" " schwarze Cachmires	" " 1.90 " " "

Elsasser und englische Waschstoffe, sowie schwarze und farbige Lyoner Seidenstoffe, als: Faille, Satin merveilleux, Satin Radamès,

zu den billigsten Ausverkaufspreisen.

13164

Weihnachts-Catalog 100 gratis.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

Türkische Tabake und Cigaretten

empfiehlt in größter Auswahl

J. C. Roth, Langgasse 31.

Langgasse No. 45. **Cigarren!** Langgasse No. 45. Cigarren und Cigaretten, Rauchtabake und Pfeifen, sowie sämtliche Neuheiten in Rauchrequisiten empfiehlt in reichster Auswahl billigst

13297 A. F. Knefeli.

1/2 event. auch 1/4 Abonnement I. Lang- loge wird sofort oder nach Weihnachten abgegeben. Näh. Schwalbacherstraße 6, 2 Et. 12967

Nur heute

Vor- und Nachmittag (9 1/2 und 2 Uhr beginnend)
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

Große Versteigerung

von nur
seinen Original-Oelgemälden
renommirter Meister.

Mache besonders auf große Auswahl in kleineren Geuren- bildern aufmerksam. Sämtliche Gemälde befinden sich in eleganten Goldrahmen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Ein guterhaltener Nähtisch zu kaufen gesucht. Offerten unter R. Z. 16 besorgt die Exped. d. Bl. 120

Ich erlaube mir hiermit mein großes

Wollenwaaren-Lager,

wie Tücher, Kapuzen, Herren- und Damen-Westen, Kinder-Kleidchen und -Röckchen, Damenhöder, Socken und Strümpfe, Unterkleider, Gamaschen, Fäustlinge, Handschuhe, sowie Plüschnüßen von 75 Pf. an, Plüschnüsse von 1 Mk. 25 Pf. an u. s. w., zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet, bestens zu empfehlen.

Ferner eine schöne Auswahl in seidenen **Cachenez, Vorstellschleifen, Halsbinden, Krägen und Manschetten** zu den äußerst billigsten Preisen.

Carl Schulze,
Kirchgasse 38.

103

Wilhelm Sulzer,

Marktstraße 30, im „Einhorn“,
empfiehlt zu Weihnachten sämtliche
Schreibmaterialien, Schulbedürfnisse, Bilderbücher, Kinderbeschäftigungsspiele
und eine große Auswahl zu Geschenken passender Artikel.

■ Nederwaaren ■

jeder Art, darunter ein großer Theil
eigenes Fabrikat.

Gesang- und Gebetbücher von den einfachsten bis zu den feinsten Einbänden.

Monogramm- und Turus-Briefpapiere
in eleganten Cartons. 13151



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten
in 5299
Holz und Metall.
C. Birnbaum.

Särge,

eichene, polirte, sowie lackierte, sind vorrätig zu haben bei
12989 Ph. Lind, Oranienstraße 6.

Treberbüttel zu verkaufen auf der Steinmühle bei
Wiesbaden. 13350

Oseneyer u. Bürger Deister wohnt Friedrichstr. 23. 13318

Ein Kind von dieser Geburt kann aufmerksame und reine Pflege erhalten bei alleinstehender Wittwe und wird größte Schwierigkeit zugesichert.

Grau Gross, Hainerhof 2, Frankfurt a. M. 1331

Ein junger Mann kann ein Zimmer mit Hof
haben Höherstraße 5, 2 Stiegen hoch. 13362

Verloren, gefunden etc.

Silbernes Armband verloren.

Ein silbernes, gegliedertes Armband, das Schloss ein Herz vorstellend, wurde vor circa 8 Tagen verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl.

Neue Colonnade No. 38 ist ein Damen-Muff liegen geblieben. 13340

Am verflossenen Sonntag wurde in dem „Saalbau Schirme“ ein brauner Regenmantel mit einem grauen vertauscht. Ders. kann umgetauscht werden Schwalbacherstr. 23 Stb. 13331

Von gefunden. Abzug. Grabenstraße 20, Frontspitze. 13345
Kanarienvogel entflohen. Gegen gute Belohnung zurückzugeben Frankfurterstraße 12. 13282

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Person sucht Arbeit im Waschen und Bügeln, per Tag 1 Mk. Näh. Blechstraße 15, Laden. 13360

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Attesten sucht Stellung. Näheres Häßnergasse 5, 2 St. 13363

Ein einfaches, gewandtes Hausmädchen sucht auf gleich einer Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13367

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häßnerg. 5, 2 St. 13368

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen für Weihnachten und Neujahr Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 13367

Eine gute Köchin mit besten Bezeugnissen sucht Stellung. Näheres Häßnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 13365

Eine norddeutsche Kindergärtnerin, sehr gut empfohlen, sucht zum 1. Januar Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 13366

Ein kräftiges Landmädchen mit 5jähr. Bezeugnissen, welches melden kann, wünscht Stelle auf gleich oder bald. Näh. bei **H. A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 1-267

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausharbeit versteht, sucht sof. Stelle. N. fl. Schwalbacherstr. 9, B. 13344

Eine gewandte, nette Kellnerin wünscht Stelle für gleich durch **A. Eichhorn, Michelsberg 8.** 13358

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 1 norddeutsche Köchin, 1 angehende Tüftlerin, 1 Bonne und mehrere Mädchen für allein. Näh. Häßnerg. 5 (B. Germania).

Es wird ein gewandtes Hausmädchen mit guten Bezeugnissen auf gleich gesucht Grünweg 4. 13359

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausharbeit versteht und bürgerlich kochen kann, wird auf gleich gesucht II. Burgstraße 2. 13349

Auf 1. Januar wird ein Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 13355

Eine Bonne (Französin oder Engländerin) zu zwei größeren Kindern gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 13387

ein junger, unverheiratheter, welcher gut **Kellner, englisch spricht, gesucht durch Ritter, Webergasse 15.** 13387

Ein unverheiratheter Dienner mit guten Bezeugnissen wird auf gleich gesucht Walpodenstraße 5 in Mainz. (D. F. 11521.) 6
(Fortsetzung in der 2. Bellage.)

Frisch eingetroffen:

Malaga-Citronen à 10 Pf., sehr groß und saftig; per Dutzend 1 Ml.
Malaga-Feigen per Pfund 50 Pf.
Orangen, sehr süß und saftig, per Stück 12 Pf., per Dutzend 1 Ml. 30 Pf.
ferner engl. Biscuits, Wall- und Hasel-Nüsse, Cacao, Chocolade, Thee &c. &c. bei

13234 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Zwei gute, ausgepolte Feigen sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 9. 13364

Ein gebrauchter, aber vollkommen guter Regulator ist billig abzugeben. Näh. Exped. 13313

Ein fast neues, hellblaues Costume billig zu verkaufen Bleichstraße 13. Partere. 13352

Ein neuer, eleganter Schreibtisch im wegen Mangels an Raum preiswürdig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 9, 1 St. h. 13321

Ein Küchenstank, neu, ist billig zu verkaufen. 13342

Stroh- und Rohrfähnle werden gut gesucht bei L. Rohde, Friedhofstraße 28. 13317

Neue Colonnade 38 sind große und kleine Packstükken billig zu verkaufen. 13317

Harzer Kanarien, vorzügliche Sänger, abzugeben Langgasse 45. 13335

Weltmarktstraße 39 ist eine Qualität Rindfleisch per Pf. 40 Pf. zu haben. 13308

Aepfel per Kilo Pf. 30 Pf. zu haben Steinmühle 23. 13260

Schöne Nüsse zu haben Kirchstraße 16. 3 St. 13353

Epelzen-Epreu ist wieder eingetroffen bei Israel Strauss, Schwalbacherstraße 23. 13329

Tages-Maisen-Det.

Die permanente Turhaus-Ausflaustellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgen 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Donnerstag den 15. December.

Lehrschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen.

Gemeindelehrschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Wochen-Lehrschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kriegerverein „Germania“. Abends von 8—9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Probe. Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Vollotage.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 15. December. 240. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement. Doctor Klaus.

Büffspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Herr Hell.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Beck.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köchly.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Herr Wiedmann.
Emma, deren Tochter	Herr Grevenberg.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Neubke.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Lubowski, Ausländer	Herr Grobeder.
Auguste, Dienstmädchen	Herr Lawrence.
Frau von Schlingen	Herr Wolff.
Anna	*
Behrmann	Herr Rudolph.
Colmar, Bauern	Herr Lehmler.
Jacob	Herr Kauffmann.
Eine Köchin	Herr Saintgouain.
Ein Antischer	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Herr Burow.
Ein Stubenmädchen	Herr Hempel.
Ein Lohnbauer	Herr Spies.

* * * Anna Frl. Busse, vom Königl. Theater in Kassel, als Gast. Anfang 8½. Ende 9 Uhr.

Übermorgen Samstag: Fidelio.

Vorales und Provinziales.

* (Beileidsbekundung.) Von Königstein aus haben Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin zu Nassau an den Wiener Gemeinderath folgendes Telegramm gelangen lassen: "Von einer Reise zurückgekehrt, erfahren wir sehr seuen das furchtbare Unglück, welches die Stadt Wien betroffen hat, in der wir eine so gästeliche Aufnahme gefunden haben, und bestellen wir uns, Ihnen unsere tiefgefühlte und herzliche Theilnahme hiermit auszusprechen."

* (Collecte.) Der Königl. Ober-Präsident unserer Provinz hat unter Vorbehalt des Bürgervorsitzes genehmigt, daß der Nassau-Homburgische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung bei den Angehörigen des evangelischen Bekenntnisses innerhalb des Conflitorialbezirks Wiesbaden in einem jeden der nächstfolgenden 5 Jahre eine einmalige Sammlung freiwilliger Gehalts für die Vereinszwecke durch Vermittelung der Zweig- und Localvereine und deren legitime Organ veranlassen dürfe.

* (Versammlung.) Zur Besprechung über die Nassauische Gemeindeordnung und die preußischen Städteordnungen war am Dienstag Abend ein leider nicht besonders zahlreiches Publikum einer Einladung des Wahlvereins der Fortschrittspartei in den Saal des "Deutschen Hofs" gefolgt. Über die Nassauische Gemeindeordnung, namentlich im Vergleich zu den Städteordnungen der Rheinprovinz und Westphalen, referierte Herr Banckratz Neusch in eingehender Weise. Er wies nach, daß wir mit dem Eintreten einer dieser Gemeindeverfassungen doch immer ein schlechtes Geschäft machen würden. Das hindere uns allerdings nicht, die Schäden unserer Gemeindeordnung zu fühlen, doch lasse sich ja am Ende da auf irgend eine Weise Abhilfe schaffen. Die Überbürdung des Herrn Oberbürgermeisters, dessen Stellung in dieser Hinsicht freilich keine bedeutenswerthe sei, könnte man durch Wahl eines zweiten Adjuncten wohl beseitigen, da die Nassauische Gemeindeordnung nur allgemein von einem Adjuncten spreche, ohne auf dieses einen Nachdruck zu legen. Das sei ein unbestimmtes Wahlwort. Eine Erhöhung der Zahl der Gemeinderathsmitglieder etwa auf 24 wäre gleichfalls wünschenswert. Die Erhebung eines Bürgeraufnahmegeldes habe ihre Berechtigung in der Annahme, daß der Neuauftretende Anteil erhält, erhalte das Gemeindevermögen. Den berechtigten Klagen über diese, nachdem das Gemeindevermögen dem Bürger nichts mehr einbringt, ungerechte Steuer können wir uns nicht verschließen, können aber auch keine generelle Befreiung des Aufnahmegeldes für ganz Nassau wollen, ohne wohlverdiente Rechte zu verlieren. Wohl aber wäre es angegangig, durch ein Gesetz dem Gemeinderath das Recht zu verleihen, durch Beschluss das Bürgerrecht auszudehnen. Schon größere Befugnisse seien in den alten Provinzen den Gemeindevertretungen zugestanden worden, und dürfte dies also auch für uns wohl angehen. Was die bei den Gemeindewahlen eingeführte Dreiflafsenwahl angehe, so entspreche dieselbe zwar nicht so ganz unseren liberalen Ansprüchen, aber sie sei insofern berechtigt, als die Beute der Gemeindeangehörigen auch ungleich angestrengt würden. Es sei also keine Veranlassung, gegen das Dreiflafsen-System jetzt Sturm zu laufen; der "conservative" Hauch, der nach Bismarck's Auspruch durch das Land gehe, werde auch die Schranken des Dreiflafsen-Systems einreihen. Herr Weyers sprach sich annähernd im Sinne des Vorredners aus und meinte nur, auch die Bestimmung müsse befestigt werden, nach welcher Staatsbeamte und angestellte Procuratoren kein Bürgerrecht erlangen könnten. Auch Herr Glüddlich äußerte sich zu Gunsten der von Herrn Banckratz vertretenen Ansichten und wünschte Mittel und Wege kennen zu lernen, wie dieselben verwirklicht werden könnten. Herr Feldgerichtsschöffe Weil erklärte, daß in Sachen des Bürger-Aufnahmegeldes dem Gemeinderath demnächst Vorschläge gemacht würden. Da diese Behörde alle fünf Jahre die Höhe des Aufnahmegeldes zu bestimmen habe, werde sie etwas möglichst niedrigein Satz annehmen. Herr Beikel constatirte, daß durch die nicht zur Zahlung gelangenden Steuern der durch §. 69 der Nassauischen Gemeindeordnung vom Bürgerrecht ausgeschlossenen Rechtsanwälte der Stadt ein Ausfall von 684 Mark entstehen. Auch Herr Weihers meinte, es sei ganz gut, ein paar Rechtsanwälte im Gemeinderath zu haben, sowohl wegen vor kommender Rechtsfragen, als zur Förderung der parlamentarischen Form der Verhandlungen. Herr Rechtsanwalt Schenk führte aus, daß auch seine Collegen selbst nichts Besseres wünschten, als an der Gemeindebürgert Rechten und Pflichten Theil zu nehmen. Vorläufig sei nun keine besondere Ansicht vorhanden, daß unsern berechtigten Klagen über die Bütten der Nassauischen Gemeindeordnung in erwünschter Weise Rechnung getragen werde. Er räte also vorläufig nicht zu einer Petition an das Abgeordnetenhaus, empfiehlt aber eine Eingabe an den Gemeinderath, des Sinnes, derselbe möge so bald als möglich a. das Antrittsgeld des angeborenen Bürgerrechtes ganz abschaffen, b. das Bürger-Aufnahmegeld für Zugezogene soviel wie thunlich herabsetzen. Nachdem die Debatten über die Opportunität einer Petition an den Landtag, sowie über die Möglichkeit der Herabsetzung des Aufnahmegeldes eröppft worden, erklärten sich die Anwesenden einstimmig für die Schenk'sche Petition an den Gemeinderath. Hierauf wurde die Versammlung gegen Mitternacht vom Vorsitzenden, Herrn Rechtsanwalt Schenk, geschlossen.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat November c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 70 Diebstähle, 5 Eigentumsbeschädigungen, 2 Brände, 2 Beträgereien, 10 Unterschlagungen, 1 Schriftfälschung, 4 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 7 Verunglücksfälle, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 10 Verhandlungen und Körperverletzungen, 3 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 4 Hausfriedensbrüche, 1 Schleier, 2 Münzverbrechen und Verausgaben von falschem Gelde, 3 Führungen falscher Namen, 5 Verdrobungen, 1 Knippelei, 1 Einbruch, 1 Verlauf von unerlaubten Lotterien, 1000, 1 Verstörung von Pfanbojecten, 1 Begünstigung und Beihilfe zur

Flucht, 1 Überfall, 1 Vergehen gegen den §. 40 des Patentgesetzes, 252 Strafen-Polizei-Uebertreitungen, 78 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 24 Drocchen, 18 Sanitäts- und 7 Bau-Polizei-Uebertreitungen, 157 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 34 Contraventionen gegen die Hundeverordnung, 1 Contravention gegen die Marktordnung, 3 Contraventionen gegen die Wehrordnung, 48 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung (incl. der Arbeitsbücher), 6 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 42 Contraventionen gegen die Gesindeordnung, 5 Contraventionen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung, 1 Contravention gegen die Dienstmannsordnung, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über Languist, 1 Feuer-Polizei-Vergehen, 5 Sicherheits-Contraventionen, 23 Thierquälereien, 3 Contraventionen gegen die Verordnung über die Sonntagsfeier, 8 Contraventionen gegen die Verordnung über das Lager von Petroleum, 12 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Schläfleuten, 2 verbotene Rücklebrungen, 4 Contraventionen gegen die Verordnung über das Halten von Pferdefindern, 6 Contraventionen gegen das Forstgesetz, 36 Zu widerhandlungen gegen die fittenpolizeilichen Vorschriften; 225 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitslosigkeit, Drunkenheit u. c. wurden 435 Personen (hier von 48 auf Requisition); stirbt wegen Arbeitslosigkeit u. c. wurden 12 Personen. In Summa also 1846 Fälle (1162 im Monat October).

* (Von Krämpfen befallen) wurde gestern Nachmittag in der Mezgergasse eine noch junge Frau. Mitleidige Menschen brachten sie in einen Laden, wo sie sich alsbald erholte.

Aus dem Reichstag.

* (Herr Gustav Walter), der im morgigen Schubert-Concert im Kurhaus als Solist mitwirkende L. L. Hofopern- und Kammeränger aus Wien, wurde auf seiner Tournée vor einigen Tagen in Dresden der Ehre theilhaftig, sein Concert durch den Besuch der sächsischen Königsfamilie auszeichnet zu sehen. Die Concertreihe des anerkannten Schubert-Sängers ist überhaupt von den schönsten Erfolgen begleitet und es steht daher zu hoffen, daß auch hier die vorzüglichsten Eigenarten dieses Künstlers durch einen recht lebhaften Besuch gewürdigt werden.

Aus dem Reiche.

* (Der Reichskanzler Fürst Bismarck) ist von einem leichten Unwohlsein befallen, das ihn veranlaßt, das Zimmer zu hüten und sich einzuweilen jeder Arbeit zu enthalten.

* Deutscher Reichstag. (15. Sitzung vom 18. December.) Am Bundesrathes Minister Maybach, Staatssekretär Scholz u. A. Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 12½ Uhr. Abg. Bernards zeigt seine Ernennung zum Ober-Landesgerichtsrath an. Eine Gehalts erhöhung ist mit dieser Ernennung nicht verbunden. Das Schreiben geht an die Geschäftssordnungs Commission. Auf Grund mündlicher Berichte der Budget-Commission wird der Statut der Eisenbahn-Beratung berathen. — Abg. Schröder als Referent befürwortet den Antrag, wonach Beamte gewisser Ressorts der Verwaltung in den ordentlichen Statut einzustellen und nicht diätatisch zu beschäftigen seien. — Der Regierungs-Commission Scholz und Minister Maybach erörtern die von der Regierung vorgelegte Fassung des Statut. An der weiteren Discussion beteiligen sich die Abgg. v. Minnigerode, Müller, Bingens, Büchtemann. Darauf wird der Antrag der Budget-Commission angenommen; ebenso die übrigen Titel. Es folgen die Vorlage wegen Errichtung eines Parlamentshauses, sowie der Antrag des Bundesraths über die Errichtung eines Parlamentshauses. Der Reichstag beschließt, gegen die Stimmen des Centrums, welche eine dreimalige Beratung verlangen, nur einmalige Beratung, wenn die Vorlage an eine besondere Commission verwiesen wird. Der Referent Hoffmann berichtet über die Petition des Directors Engel, welcher das Kroll'sche Etablissement für einen geeigneteren Bauplatz hält. Die Petitions-Commission tragt darauf an, der Petition keine Folge zu geben. — Abg. Neichenperger (Crefeld) spricht gegen die Vorlage. Der Plan der Regierung sei unzweckmäßig, eine Verschwendung, die durch nichts gerechtfertigt. Er spricht für den kleinen Königspalast. Um meiste empfehle sich, vorläufig noch gar nicht zu bauen, sondern abzuwarten. Nach den Ausführungen des Kanzlers sei es noch gar nicht sicher, ob der Reichstag in Berlin bleiben solle. (Oho!) — Abg. Gerwig (Baden) bittet um einen definitiven Beschluss und schlägt folgenden Zusatz vor: Den Präsidenten und 7 Mitglieder für die in Aussicht zu nehmende Commission zu ernennen, sowie die Hinzuziehung von Technikern, um den Plan für das Reichstagsgebäude festzustellen. — Abg. Marquart erklärt sich als Gegner der Vorlage. — Abg. Frhr. v. Stauffenberg: Es handle sich nicht um einige Toilettezimmer, sondern die Absicht, die ihm Gedanken zu Grunde liegt, sei die: ein monumentales Gebäude zum Zeichen und zur Erinnerung an die Einigung der deutschen Stämme und der deutschen Nation zu errichten. (Beifall links.) Das sei der Gesichtspunkt gewesen und an diesem Gesichtspunkt halte er noch heute fest." — Abg. v. Ludwig: Der gegenwärtige Zeitpunkt wäre zum Bau eines Reichstags-Gebäudes außerordentlich schlecht gewählt. Redner glaubt, Deutschland sei noch nie so uneinig gewesen, wie eben. "Für ein Monument deutscher Einheit ist der Moment schlecht gewählt. Wir verdienen nicht, in einem besseren Hause zu wohnen, wie das ist, in dem wir jetzt sitzen!" — Abg. Perrot: "Die Ausführungen des Abgeordneten Neichenperger hätten auf ihn einen guten Eindruck gemacht, namentlich auch derjenige Theil, welcher sich auf die finanzielle Seite der vorliegenden Frage bezieht. So lange das Reich Jahr aus Jahr ein Anleihen machen müsse,

halte er den Zeitpunkt nicht für geeignet, Monumentalbauten anzuführen." Abg. Windthorst hält es für nothwendig, die anderen Pläne eingehend zu prüfen. Er sehe keinen Grund ein, weshalb man von dem gewöhnlichen Gang der Verhandlung abweichen sollte, und deshalb empfiehlt er den Antrag auf Beiseitung an eine Commission. Er fürchtet sonst, daß der Reichstag die Ratschheit seiner Entschließungen einmal befragen könnte. Staatssekretär v. Bötticher: "Der Abgeordnete Reichenperger habe heute keinen neuen Gesichtspunkt aufgestellt. Im Jahre 1879 habe sich der Standpunkt des Herrn Reichenperger rechtfertigen lassen. Heute liegen die Fragen anders. Der kleine Königsplatz sei nicht zu erwerben. Die ganzen Anlagen am Königsplatz mit Einschluß des Theiles der Alsenbrücke sei ein Plan des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV und erachtete man es nicht für angezeigt, diesen Plan durch einen Monumentalbau zu zerstören. Die Regierung sei trotz allem Kostverbrechen nicht in der Lage, einen andern Platz in Vorschlag zu bringen. Alles Uebrige soll der zu ernennenden Commission und dem Reichstage selbst überlassen bleiben. Die innere Einrichtung, die Art und Weise des Baues, die Ausführung, die Auschmückung, das Alles seien Fragen, welche erst in der Zukunft ihre Erledigung finden sollen, er bitte deshalb, dem Antrag zuzustimmen." Die Discussion wird geschlossen. Persönlich erklärt Abg. Hartmann (conf.), daß er und ein Theil seiner politischen Freunde für den Antrag stimmen würden. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Regierungsvorlage mit dem Zusatzantrag Gerwig mit großer Majorität angenommen. Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr. Tagesordnung: Interpellation Herling, Antrag und Wahlprüfungen. Schluss 4 Uhr.

— (Die Vorlage wegen des Reichstagsgebäudes) hat nicht die Form eines Gesetzentwurfs. Sie besteht zunächst aus folgenden Schreiben: "Berlin, den 8. December 1881. Im Namen Seiner Majestät des Kaisers beobachtet sich der Unterzeichnete den beiliegenden Antrag, betreffend die Errichtung eines Reichstagsgebäudes, nebst Begründung, wie solcher vom Bundesrat beschlossen worden, dem Reichstage zur Beschlusshafung ganz ergeben vorzulegen. Der Stellvertreter des Reichskanzlers. v. Bötticher." — Alsdann erfolgt der "Antrag", welcher lautet: "Der Reichstag wolle beschließen, daß 1) das Reichstagsgebäude auf dem in dem anliegenden Situationsplane roh umzogenen Platz zu errichten sei, 2) die Mittel zu dem erforderlichen Grunderwerb aus dem Reichstagsgebäude-Fonds durch einen Nachtrag zu dem Reichshaushalt-Statut zur Verfügung zu stellen seien, 3) der Reichskanzler zu ermächtigen, im Einverständniß mit einer aus Mitgliedern des Bundesraths und Reichstags gebildeten Commission, die für den Grunderwerb und die Ausführung des Baues nothwendigen weiteren Vorbereitungen zu treffen."

— (Drogen- und Chemikalienpreise.) Unter Berücksichtigung der in den Einkaufspreisen mehrerer Drogen und Chemikalien eingetretenen Veränderungen und der hierdurch nothwendig gewordenen Änderung in den Taropenzen der betreffenden Arzneimittel hat der preußische Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten eine Revision der Arznei-Tage angeordnet und hiernach eine neue Auflage des selben ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1882 in Kraft tritt.

Vermischtes.

— (Zur Wiener Katastrophe.) Das Personal des Ringtheaters ist wiederholt zusammengetreten, um an die bedürftigsten Mitglieder und an die Hinterbliebenen von Angestellten milde Spenden zu verteilen. Es wurde zunächst durch Namensaufruf constatirt, daß von der Gesamtheit der an dieser Bühne bedientesten Personen 26 der Katastrophen zum Opfer fielen, darunter drei Mitglieder des Orchesters, eine Choristin, viele Theaterarbeiter und die meisten Bühnenreute. Es machte einen furchtbaren Eindruck, als beim Namensaufrufe der Verunglückten Angehörige derselben deren Tod meldeten. Director Jauer hat sämtlichen Bühnenmitgliedern folgendes gedruckte Circular zugesendet: "Auf Grund des §. 9 Ihres mir abgeschlossenen Contractes sehe ich mich mit großem Bedauern veranlaßt, wegen Abbrennens des unter meiner Direction geschilderten Ringtheaters denselben allso gleich aufzulösen. Der Ihnen pro rata temporis zukommende Betrag Ihrer Monatsgage wird Ihnen durch meinen Secrétaire, Herrn Giesau, häufig gemacht werden. Franz Jauer." Einzelnen Mitgliedern dieser Bühne ist es übrigens schon gelungen, bei anderen Theatern ein Unterkommen zu finden, andere haben Engagements-Anerkennungen erhalten. — Der Secrétaire des Ringtheaters, Herr Giesau, war in der Schreckensnacht Beige folgender entsetzlichen Episode: Ein junger Bürde hatte sich einem Tripp ins Theater drängender Feuerwehrmänner angelösst. Eine Fackel in der Hand, stürzte er sich auf eine der Leichen, es war die entsetzte Hülle einer offenbar sehr wohlhabenden Dame. Der Gleine versuchte es, ihr einen Brillantring vom Finger zu ziehen; als er damit nicht rasch genug zu Ende kommen konnte, schnitt er mit einem Taschenmesser den Finger ab. Dann verschwand der Unmensch. Es ist nicht unmöglich, daß er den Tod in den Flammen gefunden. — Mit den Bölgungsarbeiten wurde auch die Aufsuchung der Leichen und Leichenreste im Innern des Ringtheaters fortgesetzt. Ganze Leichen wurden Anfangs nicht gefunden, dagegen viele Leichenreste ausgelesen; später verlautete, daß Nachmittags 26 unentdeckte Leichen aufgefunden worden seien, welche nach ihrer Desinfektion nach dem Centralfriedhof übergeführt wurden. Seitens der Sicherheitsbehörden wird alles aufgeboten, nur der aus der Verwohnung der im Schutt begrabenen Leichen den angrenzenden Stadithallen möglicher Weise erwachsenden Gefahr vorzubeugen. Alle Leichen, welche noch angefunden werden, sollen direkt nach dem Centralfriedhof gebracht werden.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Borzellan-, Glas- & Crystallwaaren-Lager

42 Kirchgasse 42, **Osw. Beisiegel,** 42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse, nahe der Langgasse,

empfiehlt in grösster Auswahl **passende Weihnachts-Geschenke** zu äußerst billigen Preisen:

Kaffee- und Speise-Service,	Bowlen und Tafel-Aussäfte,	Verdampfschalen mit Apollo sc.,
Dejeuners, Kuchenteller,	Compot- und Zuckerschalen,	Goldfischständer und Figuren,
Waschgarnituren,	Wasser- und Eiqueur-Service,	Majolica-Vasen und
Blumentöpfe, Vasen,	Bierservice in Crystall und Stein-	Majolica-Frühstücksservice sc.,
Tassen m. Schmetterlingshenkel.	masse, altdeutscher Art.	Bierseidel, seim beschlagen.

Prachtvolle Kaffee- und Tafel-Service für Kinder in Cartons verpackt.

Weißes Porzellan für Hotel- und Haushandel in bester Qualität.

Tisch- & Hängelampen, Kronen, Ampeln

mit neuen patentirten Vulkanbrenner, sowie Cosmos- und Doppelbrenner. 13067

Puß-, Mode- & Weißwaaren-Handlung

42 Kirchgasse 42, **Louise Beisiegel,** 42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse, nahe der Langgasse,

empfiehlt **passende Weihnachts-Geschenke** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Echarpes, Vorsteckschleifen,	Alpacca-, Moirée- und seine	Zu bedeutend reducirten
Bänder in neuesten Farben,	weiße Schürzen,	Preisen:
Fichus, schwarz, crème und weiß,	Regligré-Hauben,	Blumen, Federn,
Ballschleifen und Ballblumen,	Damen-Kragen,	Croffe, Cachemir-Hütchen,
Rüschen und Ballhauben,	Herrenkragen und Manschetten,	garnirte und ungarnirte Damen-
Schleier in Tüll-Gaze.	Handschrühe.	und Kinderhüte.

Zu jedem nur annehmbaren Preise verläufe folgende Artikel wegen Aufgabe derselben:

Wollene Tücher, Veilängen, Strümpfe, Wolle, Corsets in allen Größen
und neuesten Fäasons, Garnituren, Kragen und Manschetten. 13068

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Passendste Weihnachts-Geschenke enthält mein

neu eingerichtetes reichhaltiges Lager

in

Galanterie-, Luxus-, Bronze- und Cuivre-poli-Artikel

auffallend billigen Preisen bei reeller Bedienung.

Joh. Kirchholtes,
alte Colonnade 20 & 21,

Versorgungshaus für alte Leute.

Die Einwohner Wiesbadens haben seit dem Bestehen der Anstalt in edler Menschenliebe immer geholfen, daß am Weihnachtstage eine Festfreude auch den Pfründnern unseres Hauses bereitet werden konnte, die für den Rest ihrer Tage Trost und Unterstützung im eigenen Familienkreise entbehren müssen, die arm, alt und hilfsbedürftig nur auf die liebvolle Wohlthätigkeit barmherziger Menschen angewiesen sind. Wir vertrauen, daß diese unsere Weihnachtshilfe nicht vergebens hinausgeht, daß uns vielmehr auch dieses Jahr milde Herzen die Möglichkeit bieten werden, jedem unserer 28 Pfründner eine bescheidene Weihnachtsspende reichen zu können.

Gaben werden bei dem Hausmeister in der Anstalt, Dohheimerstraße 31, und von den unterzeichneten Mitgliedern des Verwaltungsrathes dankbar entgegen genommen.

Landgerichtsrath **Keim**, Adelhaidstraße 37.

Dr. med. **E. Hoffmann**, Kirchgasse 10.

Consistorialrat **Ohly**, Lautenstraße 30.

Rechtsanwalt **G. Ph. Schlink**, Schwalbacherstraße 26.

Landgerichtsrichter **Weil**, Adelhaidstraße 61.

Geistlicher Rath **Weyland**, Friedrichstraße 24.

209

Große Frankfurter Lotterie.

— Zweite Serie. —

Ziehung: 31. December.

1. Hauptgewinn: Brachvoller Brillantschmuck.
Werth: 20,000 Mark.

2. Hauptgewinn: Hochelegante Zimmereinrichtung
(Damen-Salon).
Werth: 12,000 Mark.

3. Gewinn: Ein Brillantschmuck.
Werth: 6000 Mark.

4. Gewinn: Ein Flügel von Steinway in New-York.
Werth: 5000 Mark.

3500 Gewinne im Werthe von 160,000 Mr.

Loos 1 Mark.

Franco-Busendung der Loos und Ziehungsliste
gegen Beifügung von 20 Pf. (Ausland 30 Pf.)

(a50/12.) **B. Magnus**, General-Debit,
Frankfurt a. M.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei den Herren
Adolf Gestewitz und **F. de Fallois**. 29

Kinder-Spielwaren,

Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele jeder Art in
größter Auswahl zu sehr billigen Preisen bei
12842 14 Meßergasse, **Jos. Fischer**, Meßergasse 14.

Hand- und Reise-Koffer,
Schließkörbe, Taschen, Schulranzen, Hans- und
Küchengeräthe bei

12843 14 Meßergasse, **Jos. Fischer**, Meßergasse 14.

Ein eleganter, schwarzer Blumentisch und ein verstellbarer
Trotzenpult zu verkaufen Hochstätte 25. 12481

Ein Pfeilerschränkchen und ein nussbaumener Tessel
zu verkaufen Schwalbacherstraße 73. 12616

ASTHMA

Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Pfeife

von **GRIMAU & Cie.**

Apotheker in Paris.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfälle, Krampf-
husten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Halbschwindflucht, sowie alle Beschwerden der Atemwege bekämpft.

Jede Cigarrette trägt die Unterschrift Grimault & Cie., und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung.
Niederlage in allen höheren Apotheken.

(M.-No. 5816)

Bu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine selbstverstürtigten Bürsten und Pinsel aller Arten in nur guter Qualität, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisir, Staub-, Taschen- und Aufsteckkämme in Eicheln, Schildplatt, Kautschuk und Büffelhorn, das Neueste in Reise-Toilettetaschen, Kammkästen, Schwammbänder, Schwammbündel und Schwammneben zu billigen Preisen.

Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,
13054 1 Meßergasse 1.

Zur gefälligen Beachtung!

Trotzdem alle Metallwaren in letzter Zeit im Preise gestiegen sind, verkaufe ich, um mit meinen Lagerbeständen zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen — insbesondere offen zu Weihnachts-Geschenken Haus- und Küchen-
geräthe aller Arten — Bügeleisen, Küchenwaagen, Feuergeräthschaften, Messer und Gabeln, Schlüsselhe u. s. w. u. s. w. u. s. w.

Wiesbaden. 12180

Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Großer Hand-Verkauf.

Heute Donnerstag und die folgenden Tage sind in dem Versteigerungs-Saale Manergasse 15 zu sehr billigen Preisen ausgestellt, als:

12 vollständige Betten, 3 Kleiderstücke in Nussbaum und 8 ditto in Tannen, 1 Spiegelschrank, 1 Sekretär, 2 Bed-cow's, 2 Bücherschränke, 3 Küchenschränke, 6 nussb. Kommoden, 2 Consolen, 4 Waschkommoden, 12 Nachtschränchen, ovale und Pfeilerspiegel, mit und ohne Trumeau, sehr Duhend verschiedene Stühle, 3 Garnituren, 12 einzelne Sophie's, verschiedene Sessel, 2 Chaises longues, Doppelbetten und Kissen, Portières, Vorhänge, Tischdecken, Bett- und Sophie-Vorlagen, 2 große Salontapete in Plüsch, ovale u. eckige Tische, Kleiderstücke, Handtuchhalter, Etageres, Servirtische in Nussb. und Mahagoni, 4 Röntische, Ölgemälde, Vasen, Kaffeeservices, verschieden Porzellan, 2 Kronleuchter u. s. w.

12881 **Fran Martini Wwe.**

Für Gläser und Schreiner.

Eine Parthe Eichenholz in allen Dimensionen billig zu verkaufen bei **Wilhelm Schäfer** in Kostheim. 13155

Ein Kanape mit Lederbezug, verschiedene einzelne Sessel, ein wenig gebrauchter Tessel mit seinem Bezug stehen billig zu verkaufen Ellenbogengasse 14, 2. St. 12883

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste, blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Starker & Pobuda**,
K. Hofstief, Stuttgart. **Die Malto-Leguminosen-Chocolade** gibt nach Ausspruch erster medicinischer
 Autoritäten für an schwacher Verdaunung leidende Personen, serophulöse, blutarme Kinder, stillende
 Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk.
Das Malto-Leguminosen-Mehl bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vor-
 stehend genannten Fällen ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nährmittel, sowie als vortreffliche Kinder-
 nahrung von dem ersten Lebensjahre an. Die Détailpreise sind auf sämtlichen Packungen aufgedruckt. Nieder-
 lagen in Apotheken, Conditoreien und Spezereihandlungen. Verkaufsstellen in Wiesbaden bei **Aug. Engel**,
A. Schirg, **H. J. Viehoever**, **F. A. Müller**, Adelhaidstr. 28, **W. Jumeau**, Conditorei, **J. Rapp**, vorm.
J. Gottschalk, **J. C. Keiper**, **J. Schaab**, Dahlem & Schild, **Heh. Born**, Cond., Langgasse 5. 236

Weihnachts-Ausstellung

in allen Sorten Confect, sowie Alnis- und Butter-
 Confect und reinem Honigkuchen zu den billigsten Preisen,
 ferner **Blüthen-Mehl** 100 per Kpf. (9 Pf.) Mf. 2.20,
 feinsten **Vorschuh** 0 per Kpf. (9 Pf.) Mf. 2. — empfiehlt

Ph. Wenz, Bäcker,
13089 3 Goldgasse 8.

Zum Weihnachtsfeste.

Vorzügliches Kaisermehl per Kumpf 2 Mf. 25 Pf.,
 Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, feinsten
 Ia Honigkuchen, Baumconfect empfiehlt zu billigen
 Preisen

Ernst Rudolph,
12960 Weißstraße 2.

Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, im Hinterhaus des
 Herrn A. Schirg.

Größte Niederlage von Braunschweiger und Holländer Honigkuchen, echten Alachener Printen (Figuren) und Nüruberger Lebkuchen bekannter Güte.

Villige Preise. 12744

Die alte Nüruberger Lebkuchenfrau (Firma Georg Mühlbacher), welche an den Andreasmärkten stets ihren Stand Ecke der Nicolaß- und Rheinstraße hat, hat dieses Jahr auch einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt, jedoch nur bis Ende dieser Woche.

13257

Aecht bayer. Brust-Malzzucker
empfiehlt **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 13094

F. Gottwald, Marktstraße 13,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten **Liqueur** und **Brauntwaine**,

Bunsch-Essenzen,

vorzügliche Qualitäten zu 2, 2½ und 3 Mark per Flasche,
 Arac, Rum und Cognac,
 Zwetschen- und Kirschwasser,
 Tokaher und Ruster-Ausbruch,
 Sherry, Malaga und Madeira,
 Weiß- und Rothweine.

Großes Lager in

Cigarren, Cigaretten & Tabak

en gros. en détail. 11970

Kochäpfel per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 244

Guttergerste, Früh- und Spätkartoffeln zu haben Doßheimerstraße 18 bei W. Kraft. 13243

Chin. Thee. Tägl. frische **Confitur** u. **Marzipan**.
H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

schmeckenden Kaffee garantirt das Kaffee-

Hiermit bringe mein großes

Roh-Kaffee-Lager,

aus zwanzig (20) div. Sorten bestehend, von
 70 Pf. Mf. 1. 1.10 u. bis Mf. 3, gebrannte
 aus eigener Dampf-Brennerei täglich frisch
 von Mf. 1. 20, 1. 30 bis Mf. 2 in em-
 pfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: Perl-Kaffee, roh, à
 gebrannte Mf. 1. 10, 1. 20 u.,

Bei Abnahme von 5 Pfund lasse Preis-
 ermäßigung eintreten, bei 10 und 25 Pfund
 Engros-Preise.

en gross- & en détail-Geschäft von

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Feinsten Kämmelfäse

100 Stück 3 Mark, bei größeren Posten bedeutend billiger,
 versendet die Käse-Fabrik von **Eduard Mämecke** in
 Stiege bei Hassfeld im Harz. (II. 57599) 9

Frische Schellfische

empfiehlt billigst

F. Strasburger,

12567 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

12314 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Feinst rheinisches

Tafel-Obst

in Postkisten à 2 Mf. empfiehlt

11894 **Fr. Eisenmenger**, Moritzstraße 38.

Schöne, gepflückte Äpfel auf's Lager per Kumpf
 40 Pf. bei **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 244

Feine Tafelreinetten und Kochäpfel zu verkaufen
 Friedrichstraße 6. 244

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehle ich:

Luxus- und Fantasie-Möbel jeder Art,

als namentlich: **Blumen-, Näh- und Fantasie-Tische, Etagères, Säulen, Staffeleien, Klappstühle** im modernsten Genre mit den verschiedenartigsten Montirungen, **Sophas, Fauteuils und Stühle** in stylvoller Ausführung etc. etc.,
sodann:

Tischdecken, Sofa- und Bettvorlagen

in den neuesten Genres von den einfachsten bis hochfeinsten Ausführungen.

— Angorafelle —

in allen Größen und Farben.

Ich erlaube mir noch ganz besonders auf eine Anzahl

Pariser Fantasie-Möbel,

Bronce-Gegenstände, als: Kannen, Humpen, Candelabres, Teller etc.,
deren Preise ich reducirt habe, aufmerksam zu machen.

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
Wiesbaden, 5 grosse Burgstrasse 5.

NB. Mein Geschäft ist vor Weihnachten an Sonntagen den ganzen Tag geöffnet. 130

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41, Geschäft gegründet 1830,



empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mf. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mf. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mf. an, desgleichen mit eleganten Bronce-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Kompaß und zugleich Höhenmesser mit Reise-Stiel, Krimmflecher und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krimmflecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Etuis, von 24 Mf. an. Theatergläser in Perlmutt, Elsenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mf. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mf. an. Brillen, Pincenez und Lorguetten in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingeschlossenen Nummern vorrätig, von 4 Mf. an. Schutz-Brillen und Pincenez, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mf. an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschemikroskope und Kompaße von 1,50 Mf. an. Große Mikroskope mit Etuis und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mf. an. Große Auswahl in Stereoskopienkästen, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien von 2 Mf. an. Ferner große Auswahl in Patent-Brillen und Pincenez ohne Handemfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig, von 5 Mf. an. Ferner große Auswahl in den neuen Thermometrographen, System Tix, mit Magnet und Halter zum Anschrauben (welche die höchste und niedrigste Temperatur während der Nachtzeit anzeigen). Ferner neu eingerossen große Auswahl in Reizzungen von den einfachsten bis zu den feinsten von 3,50 Mf. an. Für sämtliche bei uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und bringt darüber das 51jährige Bestehen unseres Geschäftes. Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwilligst. Von allen angeführten Gegenständen befindet sich eine reiche Ausstellung im Schaufenster, zu deren Besuch wir ergebenst einladen. 1766

Frische holl. Bratbückinge

soeben eingetroffen bei
11504

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
10404 Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Parfümerien- und Toilettewaaren-Handlung

von
Ed. Rosener,

4 & 5 Kranzplatz 4 & 5.

	von M. Pf.	bis M. Pf.		von M. Pf.	bis M. Pf.		von M. Pf.	bis M. Pf.
Feine Blumen-Seifen	— 40	2 80	Räucherartikel	— 50	4 —	Zerstäuber	1 20	10 50
Toilette-Fett-Seifen	— 25	1 —	Haar- und Bartfarbmittel	1 40	7 50	Verschliessbare Toilette-kasten nebst grossem Spiegel u. Einrichtung für Bürsten, Kämme etc.	2 40	25 —
Transparent-Seifen	— 25	1 20	Zahnpulver und Zahnteife	— 45	5 —	Toilette-Rollen in Segeltuch, Juchten u. Leder-tuch	2 —	15 —
Rasirseifen	— 25	1 20	Cherry Tooth Paste von Cossnell	— —	2 —	Alle Arten von Attrappen, leere und gefüllte	— 35	5 —
Savon Royal de Tridace	— —	1 60	van Buskirks Sozodont	— —	3 40	Zahnbursten	— 50	1 40
Spermaceti-Tablets	— —	2 50	Eau de Pierre, ganze Fl. . . .	— —	2 60	Nagelbursten	— 50	6 —
Old Brown Windsorsoap	— —	60	Eau de Botöt, ganze Fl. . . .	— —	2 60	Puderbursten	— 85	2 —
Celebrated Bears Grease	— —	3 —	Elixir Dr. Evans	— —	5 —	Kammbursten	— 40	1 60
Pommaden und Haaröle	— 50	3 —	Sachets von Atkinson	— —	1 20	Nagelreiniger	— 30	2 40
Pommade des Dr. Alain	— —	3 20	Sachets in Seide v. Pinaud	— —	1 50	Zahnstocher	— 5	1 20
Pommade tannique rosée	— —	4 —				Nagelscheeren	1 20	3 50
Rowlands Macassaroil	— —	3 50				Kopfbürsten	1 50	20 —
Brillantine	— 75	3 —				Kleiderbürsten	2 —	8 —
Cosmétiques	— —	40				Hutbürsten	1 50	4 —
Essbouquet Lubin	— —	2 60				Wurzelbürsten	1	2 —
Essbouquet Bayley	— —	3 50				Flanellbürsten	2 50	3 50
Odeurs für d. Taschentuch in 60 versch. Gerüchen	— 75	10 —				Taschenbürsten	— 60	3 50
Odeurs von Atkinson	— —	2 —				Färbebürsten	— 50	— 85
Eau de Cologne gegenüber dem Jülichplatz	— 65	1 20				Rasirpinsel	— 50	4 —
Toillettwasser	— 1 40	8 —				Ohrenschwämme	— 75	1 20
Vinaigre de Bully	— —	1 60				Badeschwämme	— 60	4 —
Vinaigre Société Hygiénique	— —	1 60				Haarnadeln in aller Art	— 10	— 30
Eau tonique Chalmin	— —	3 20				Lockenwickel in Leder, Baumwolle und Seide	— 20	— 75
Moras Haarwasser	— 1 25	2 —				Grosse, seidene Netze	— 50	1 20
Kopfwaschwasser	— 75	3 —				Französische Haarnetze für die Stirnfrisur per Dutzend	— —	7 —
Eau de Quinine Pinaud	— —	1 50				Hasenpfoten z. Abpudern	— —	1 20
Eau de Toilette Lubin	— —	3 50				Haarzängelchen	— 50	— 75
Cold-Cream	— 80	1 60				Handsuh- und Schuh-knopfer	— 25	1 30
Toilette-Glycerin	— 1 —	1 80				Brenneisen	— 1 80	6 —
Puder	— 40	5 —				Spirituslampen	— —	3 50
Poudre Veloutine Fay	— —	3 —						
Schminken	— 75	2 —						
Leichner's Fettpuder	— —	1 —						
Schwanen-Puder	— 60	2 —						
Poudre d'Iris	— —	1 30						
Crayons noirs, bruns, blonds, châtaignes	— 50	— 70						

Passende Weihnachts-Artikel.

Englische Parfümerien von: J. & E. Atkinson, Eug. Rimmel, Piesse & Lubin, John Cossnell, Bayley & Cie.
 Französische Parfümerien von: Gellé frères, Ed. Pinaud, Violet, Lubin, Société hygiénique, Ch. Fay, Dorin.

Sarg's Glycerin-Präparate. Sämtliche Specialitäten in- und ausländischer Fabrikanten.

Die hier angeführten Artikel sind nur die gebräuchlichsten. Alle nur existirenden **deutschen, französischen und englischen Parfümerien** und **Toilette-Artikel** sind durch mich zu beziehen. Für nur gute Waare leiste ich Garantie, würde daher eine nicht convenirende Waare sofort zurücknehmen. Der grösste Theil meiner Artikel empfiehlt sich zu den passendsten **Weihnachts-Geschenken**. Auswärtige Aufträge werden exact ausgeführt. Durch vorzügliche Verbindungen und directe Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, einen grossen Theil meiner früheren Preise noch ermässigen zu können.

Hochachtungsvoll **Ed. Rosener.**

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle

12862

Glacé-Handschuhe

in den einfachsten bis feinsten Genres, eigenes, sowie bestes französisches Fabrikat.

zum Fabrikpreise.

Handsuh-Fabrik R. Reinglass,

Jersey-Handschuhe.

Neue Colonnade 18.

Spring-tops.

Neue Colonnade 38 & 44.

Grosser gänzlicher Ausverkauf von echten direct importirten Japan-Waaren,

als: Theebretter in allen Formen, Brodkörbe, Theelöffel oder Bisquitkörbe, Handschuhkästen, Cravattenkästen, Krägenkästen, Arbeitskästen, Nähkästen, Theekästen, Zuckerkästen, Kartenkästen, Cigarrenkästen, Kästen für Photographien, Billet-Papier- und Convertkästen, Federkästen und Schalen, Muscheln, Einzeldozen, Underdozen, Gewürzdosen, Schmuckschränchen, Kleine runde Tische, feinst eingelebt, Klappstühle, Tischdecken, Theeservice, seidene Tücher, gräuleinene Taschentücher, Bambolekörbe mit und ohne Decke, Boho-Del, Mittel gegen Kopf- und Zahnschmerz u. s. w. Ferner empfehle mein Lager in deutschen, französischen und englischen Schmucksachen aller Art, Ball- und Promenadefächer, neueste Dessins, Portefeuilles Waaren, als: Albums in Plüsche und Leder, alle Sorten Portemonnaies, Visitenkarten-Taschen, Brieftaschen, Schreibmappen, Musikmappen, Notizbücher, Cigarren-Etuis, Damen- und Herren-Ledertaschen, kleine Taschenmesser und mache noch besonders auf die so beliebten Schwedenmesser aufmerksam.

Sämtliche Gegenstände eignen sich zu Geschenken aller Art und sollen die erstaunlich billigen Preise recht großen Einkäufen veranlassen.

12436 **Joseph Dichmann, neue Colonnade 38 & 44.**

Großer Ausverkauf

von Luxus- und Gebrauchs-Artikeln

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

Um mein Lager zu räumen, verlouste ich zu fabelhaft billigen Preisen alle Arten von Lederwaaren, als: Damentaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Säckchen, Schreibmappen und alle in dieses Fach schlagende Artikel. Schmucksachen in großer Auswahl. Eine Partie ungekleidete Puppen werden zu Fabrikpreisen abgegeben. Schulranzen (Sattlerwaare) zu 1 Mit. 70 Pf. per Stück.

17 Marktstraße, J. KOMES, Marktstraße 17. 12851

Herren-Kleider und Damen-Mäntel werden nach Maß angefertigt, sowie reparirt und neu modernisirt zu billigen Preisen Walramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 6064

Beschiedene Haus- und Küchengeräthe sind zu verkaufen
Geldstraße 16, Parterre. 12873

Franz Schramm, Schwalbacherstraße No. 57,
bringt sein Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung
und verspricht bei geschmackvoller, dauerhafter Arbeit
billigste Berechnung.

Corsetten!

Nützliches Geschenk für Weihnachten.

Wegen zu großem Vorrath meines Corsetten-Lagers erlaße ich von heute an sämtliche Corsetten zur Hälfte des Ladenpreises.

C. Weger, Corsetten-Fabrikant,

Wiesbaden: 1 kleine Burgstraße 1.

Frankfurt a. M.: Große Sandgasse 25.

NB. Ich habe eine Partie **kurze Corsetten mit Fischbein**, früher 5, 7 und 9 Mark, jetzt nur **1,50, 2 und 2,50 Mark.**

Nichtpassendes kann nach den Feiertagen umgetauscht werden.

13141

Faulbrunnenstrasse 4, **Moritz Fraund,** Faulbrunnenstrasse 4,

Hut- und Kappennmacher,

empfiehlt zur Saison alle Neubüten in Herren- und Knabenhüten zu äußerst billigen Preisen. Schöne Herrenhüte von 3 Mark anfangend bis zu den feinsten. Herren- und Knabenkappen in reicher Auswahl.

Alle Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

10588

Reichsstortirtes Musikalien - Lager und Leihinstitut, Pianoforte - Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 **E. Wagner.** Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

282

Passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt das Gipsfiguren-Geschäft von

Josef Caspari, Kleine Schwalbacherstraße 1a.

N.B. Auch werden Reparaturen an denselben pünktlich besorgt.

12725

Passend zu Weihnachts-Geschenken:

Einzelne Sessel (überpolstert) mit und ohne Nachtkühl-Einrichtung, Chaises longues in verschiedenen Fagons (Überzug wählbar); ferner sind vorrätig und billig abzugeben: Rosshaar-, Seegrass- und Strohmatten und Bettstellen.

Christian Gerhard, Tapisseirer,
Schwalbacherstraße 37.]

12430

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb, Mauritiusplatz 4,**

empfiehlt in größter Auswahl Polstergestelle in schwarz, Nussbaum und zum Ueberpolstern, Stühle und Sessel aller Art, Klavier-, Comptoir- und Schreibstühle für Rohr und Polster, Nachtkühle mit Patent-Töpfen, Läden, Schaukeln und Kinderstühle, sowie Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Notenständen u. c.

13029

Herrenfleider werden gewendet, repariert und künstlich gewaschen Grabenstr. 20, 2 Et. h. 12620

 **Eiserne Schiebkarren** 

für Ziegel-, Erd- und Bruchsteine stets auf Lager.

Justin Zintgraft,
1309 3 Bahnhofstraße 3.

Neu verbesserte

Glanzblech-Füllöfen

eigener Fabrikation

in 4 Größen mit allen Ausstattungen von 12 Mark an, 14 Stunden brennend ohne Bedienung, große Heizkraft, 50% Kohlen-Ersparnis, elegant, und für die Gesundheit nicht schädlich. Dieselben eignen sich hauptsächlich für Wohn-, Schlaf- u. Krankenzimmer, Läden, Bürgeschäfte, Werkstätten u. empfiehlt

8914 **Hch. Altmann, Frankenstraße 5.**

Brennmaterialien:

Rührer Ofenkohlen — gew. Nutzkohlen, griesfrei — gew. Nutz II (Hausbrand) — Knabbeln — Stückkohlen — Anthracitnässe — Saarstückkohlen — Roddergruber Briquettes — Buchen-Scheitholz — Anzündholz — Kohluchen — liefern in Prima-Qualitäten zu billigen Preisen.

August Koch,
352 4 Mühlgasse 4.

Kohluchen

per 100 Stück 1 Mark 20 Pfennig empfiehlt
13160 St. Baumann, Adolfsallee.

Beste Sorte Ruhrkohlen per 20 Centner 16 Mark,

Nutzkohlen per 20 Centner 20 Mark
liefern gegen Baarzahlung, über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden.

Biebrich, den 11. November 1881.

11107 **A. Eschbächer.**

Ofenseizer und -Buizer Bös

wohnt 22 Helenestraße 22. 12694

Maurer und Ofenseizer Wilhelm Herrmann
wohnt Saalstraße 6. 13237

Die Düngerausfuhrgesellschaft zu Wiesbaden entleert vom 1. August c. an die Latrinen-Gruben gratis und die Gruben mit Closet-Inhalt per Fahrt zu 1 Mf. 20 Pf.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellstrasse 12, dahier zu machen. 235

Heute Donnerstag und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22 mehrere Zimmer-Einrichtungen, sowie eine große Anzahl Garnituren, Schränke, feine Betten, Gesindebetten, Sophia's, Chaises longues, Kommoden, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Teppiche u. c. aus freier Hand verkauft.

H. Markloß. 264

Eine eichene Enzimme-Einrichtung, reich geschnitten, und eine Pompadour-Garnitur in Fantastestoff sind billig zu verkaufen Michelsberg 22. 13137

Eine neue Plüscht-Garnitur ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13277

Zauber-Apparate sehr billig zu verkaufen. Näh. Exp. 13278



Theodor Elsass,
Königl. Hof-Uhrmacher,
hält
zu passenden Weihnachts-
geschenken sein reichhaltiges
Lager aller Arten



Uhren

bestens empfohlen.

12451



Als Weihnachts-Geschenke

empföhle mein reich assortiertes Lager aller Arten Uhren zu reellen billigen Preisen und unter Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
10 Tannenstraße 10. 12547

Ein deutscher Kaiser.

(64. Forts.)

Roman von S. Melnec.

Der junge Graf stand bereits in dem Rahmen der Glashütte und befreite seinen Arm von dem lebhaften Knaben, der im jubelnden Uebermuth versuchte, ihm den Weg zu versperren, was ihm der raschen Ungeduld des jungen Grafen gegenüber, freilich nur für Secunden gelang.

Die Begrüßung war eine ungezwungenen herzliche, wie sie der tägliche Verkehr unter sich Nahestehenden bringt; doch unterschied sich die achtungsvolle Art, in welcher der Graf der alten Dame entgegentrat, und die gewinnende Freundlichkeit, mit welcher er Nona's dargereichte Hand ergriff, fühlbar von dem Gruss, den er seiner Schwägerin darbot. Ob sein schneller Blick aus ihren Augen las, was sie gedacht und gesagt: "Nur Richard?"

Er gab ihre Hand nicht sogleich frei, sondern fragte, sie forschend ansehend:

"Was haben Sie, Isabella? Sie sind nicht wie sonst."

Sie zog mit leichtem Lachen ihre Hand zurück und lud ihn zum Sitzen ein.

"Nicht wie sonst? Das heißt: nicht wie gestern. Haben Sie sich noch nicht daran gewöhnt, mich jeden Tag anders zu finden?"

"Nein, an einen so beständigen Wechsel gewöhnt man sich nicht leicht. Mir ist überdies nieemand begegnet, dessen Stimmung so unberechenbar gewesen wäre, wie die Ihrige . . . stets das gerade Gegenteil von Dem, was man erwartet."

"Nun, wenn sich Das bewahrheitet, so haben Sie ja das zuverlässigste Barometer, und die Schuld fällt auf Sie selbst, wenn Ihre Berechnungen nicht zutreffen," spottete Isabella.

"Bella ist traurig, weil sie sich von Ernst trennen soll," sagte Frau von Rauenegg.

"Das ist sehr begreiflich," versetzte Richard, dem Knaben die braunen Locken aus der Stirn streichend und ihn liebevoll ansehend; doch glaube ich, mein Vater hat Recht: es ist Zeit, daß der kleine Wildfang etwas Ordentliches lernt."

"Kann ich denn nicht auch hier etwas Ordentliches lernen?" fragte Ernst schmollend.

"Nein," scherzte Richard, "hier lernst Du nur Unarten."

"Lerne ich die beim Herrn Pfarrer nicht?"

"Behüte Gott!" lachte Isabella.

"Das will ich nicht hoffen," sprach die Großmama mit liebevollem Ernst. "Beim Herrn Pfarrer wirst Du lernen, artig und folgsam sein."

"Ich mag ihn aber nicht leiden, ebensowenig wie Onkel René."

"Gerade deshalb wirst Du bei ihm fleißig lernen und gehorsam sein," sagte Frau von Rauenegg. "Du bist stets unartig gegen Onkel René, und sagst, Du magst ihn nicht leiden, aber sobald er Dir eine Geschichte erzählt, wie gestern vom Kaisertum, oder wenn er Dir zeigt, wie man Schiffchen macht oder eine Festung baut

oder eine Pfeife schneidet, da bist Du mäuschenstill und folgst ihm auf's Wort, während die Großmama, noch die Mama, noch Tante Nona, die Du doch Alle sehr lieb hast, etwas mit den kleinen Trozkops anfangen können."

"Also nur vor Onkel René hat er Respect?" lachte Richard. "Ich will doch hoffen, auch vor mir?"

"D, ich habe vor Dir viel mehr Respect, Onkel Richard, denn Du bist gleich so sehr böse, wenn ich Mama ärgere," versicherte der Knabe, indem er gewandt wie ein Eichhörnchen auf die geschnitzte Lehne des Sessels, in dem die Großmama saß, kletterte und triumphirend über ihrem Haupte ritt, ohne dem Gebot, herab zu kommen, zu folgen, bis Richard ihn auf den Boden setzte.

"Aber weißt Du, Onkel René erzählte so schöne Geschichten," plauderte Ernst weiter, auf Richard's Knieen seine Turn- und Reitübungen fortsetzend.

"Besser als ich?" fragte Richard lächelnd.

"Biel besser. Wenn Du was erzählst, seh' ich immer, daß Du's selbst nicht glaubst, und mich auslachst, wenn ich's glaube . . . aber Onkel René ist ganz ernst dabei und macht mir Da Alles so vor, wie's wirklich ist."

"Duvalet regt mir das Kind viel zu sehr auf," sagte Isabella zu Nona gewandt, die beschäftigt war, den Kaffee zu bereiten. "Ernst hat die Nacht so unruhig geschlafen, daß ich fürchtete, er sei krank. Er träumte und sprach unaufhörlich vom Kaisertum. Ich halte es für sehr schädlich, die Einbildungskraft eines Kindes mit Spuk- und Baubergeschichten zu beleben, zumal bei Ernst, der Alles mit solchem Eifer ersaß und sich Tage lang mit dem Gehörten beschäftigt, als wäre es ihm selbst gegeben."

Nona nickte bestimmt und sagte ebenfalls leise:

"Es ist auf alle Fälle nothwendig, daß er unter streng Obhut kommt und eine geregelte Erziehung erhält. Wir werden den lieben Schelm schmerzlich entbehren, aber ich bin doch froh, daß Du endlich eingewilligt hast, dem Wunsche des Generals nachzugeben."

Richard's Blick hatte, während er mit dem Knaben spielte und zugleich Frau von Rauenegg von Lore erzählte, die er am Morgen in Wiesbaden besucht, häufig forschend auf Isabella gerichtet; auch jetzt, als sie, plötzlich die Farbe wechselnd und sich rasch erhebend, dem Saal zuwirkt, in dessen Thüre der Diener erschien, um die Herren zu melden, deren Kommen Niemand vor dem Lärm, den Ernst machte, gehört. Richard's Blick folgte ihr gespannt und unruhig, als sie den Kommanden bis in die Mitte des Saales entgegenschritt.

Auch Nona eilte ihrem Verlobten entgegen, und begrüßte Kaiser herzlich, der sie in gleicher Weise beglückwünschte.

Während nun Felsing mit seiner Braut auf die Terrasse herausstrat, hielt Kaiser immer noch Isabella's Hand in der seinen und sprach zu ihr. Also Kaiser, der viel besprochene, viel bewunderte Kaiser war es, den sie mit so unverkennbarer Erregung erwartet?

Richard beobachtete die Beiden finstrieren Blicke. Zuerst, mißmutig begrüßte er Bruno; ärgerlich schob er den Knaben bei Seite; mit hochmuthigem, feindseligem Blick machte er den Hauptmann, der nun an Isabella's Seite aus dem Saal trat und von der Herrin des Hauses mit großer Zuversicht empfangen wurde; knapp und förmlich erwiderte er bei der Vorstellung Kaiser's Gruss; höflich aber kurz und entschieden wies er Frau von Rauenegg's Versuch, die beiden Herren in ein Gespräch zu ziehen, während Isabella mit dem Brautpaar plauderte, zurück, indem er sich verabschiedete.

Waren die Damen, wie auch Felsing, nicht so sehr an das rücksichtslose Wesen des jungen Grafen gewöhnt gewesen, so würde dieses plötzliche Aufbrechen allgemeine Bewunderung hervorgerufen haben; da es aber häufig geschah, daß er, durch irgend ein Wort gereizt oder durch eine unbedeutend erscheinende Sache plötzlich verstimmt, mißmutig ein Gespräch abbrach und ohne weitere Entschuldigung oder gar Erklärung davonritt, fiel Das auch heute außer Kaiser Niemand besonders auf. Man wußte, er werde morgen um so liebenswürdiger sein, wenn er käme, sich zu entschuldigen, und ließ ihn gehen, wohl wissend, es wäre vergeblich, ihn um längeres Verweilen zu bitten, wenn er sich in solcher Stimmung befand.

(Fortsetzung folgt.)

Für praktische Geschenke

empfehle ich mein reich assortirtes

Tischzeug-Lager,

Servietten, Tisch- und Tafeltücher in Gebild und Damast,

Damast-, Thee- und Kaffee-Decken

in Gebleicht, Naturell, Roth und Chamois, Weiss mit farbigen Bordüren,

Renaissance-Gedecke, Kanten im russischen Style,

Toilette-Handtücher

mit und ohne Fransen,

Taschentücher

in Leinen, Batist und Linon, mit farbiger Bordüre, bunt gestickt etc.,

desgleichen in eleganten Verpackungen,

sowie mein grosses Lager in

12726

Herren- und Damen-Wäsche,

Kinder-Wäsche,

fertig und nach Maass.

Adolf Stein, Ausstattungs- Burgstrasse No. 6,
Geschäft, kleine im „Cölnischen Hof“.

Billige Teppiche.

Eine Parthe

Plüscht-, Sopha- und Salonteppiche und Bettvorlagen,

sowie

Brüssel-Stückteppiche

mit kleinen, kaum merkbaren Webefehlern verkaufe ich bedenkend unter Preis.

Ludwig Ganz, Mainz, Ludwigstrasse.

Fabrikalager für Vorhänge, Teppiche und Möbelstoffe.

N.B. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

11685

Eine grosse Parthe der so beliebten

Bettvorlagen

ist wieder eingetroffen und empfiehle solche zu passenden Weihnachts-Geschenken billigt.

1885 **Friedrich Kappus, Markt 7.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehle zu und unter Einkaufspreisen alle noch vorrathigen Winter-Waaren, Modellhüte, garnirte und ungarnirte Damen- und Kinder-Hüte, Fichus, Barben, Vorstedt-Schleifen, Schleier, Lölle, Rüschen, Plissee's, Balayeußen u. s. w.

12981 **M. Hangen, 19 Lannenstraße 19.**

Weihnachts-Geschenke.

Bekanntmachung.

Montag den 19. December c., Vormittags 9 Uhr anfangend und die folgenden Tage, werden in dem Laden kleine Burgstraße 9 zu Wiesbaden die zur Concursmasse des Kaufmanns **J. Ph. Landsrath**, dahier gehörigen bedeutenden Waarenbestände, bestehend in fertigen Pelzwaaren, Pelzfellen, Handschuhen, Reise-Artikeln, Fächer, Sonnen- und Regenschirmen, Spazierstöcken, seidenen Tüchern, Binden, Portemonnaies, Cigarren-Etuis u. s. w., gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Sämtliche Waaren eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und findet die Versteigerung jedesmal nur von Vormittags 9 bis Nachmittags 2 Uhr statt.

Wiesbaden, den 14. December 1881.

Der Gerichtsvollzieher.
E sch h o f e n .

13343

R o t i z .

Heute Donnerstag den 15. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versteigerung einer großen und ausgewählten Sammlung Oelgemälde, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Armen-Augenheilanstalt.

Die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod, Erbsen, Linsen, Bohnen und Colonialwaaren (Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Zucker &c.) soll für 1882 auf Grund vorgelegter Proben an den Wenigstnehaenden vergeben werden. Bedingungen und versiegelte Offerten bei dem Unterzeichneten bis zum 20. December c. Mittags 12 Uhr einzureichen.

Der Verwalter der Anstalt:

W. Bausch.

254

Wohne jetzt Nicolasstraße 8, eine Treppe hoch.

Sprechstunden: 9—10 Uhr Vormittags und
 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

12766 Dr. med. Voigt, pract. Arzt.

Zu Festgeschenken passend empfiehle:

Brief- und Billetpapiere nebst Converts in feinen Cartons mit Monogrammen, Blumen, Gruppen, Sprüchen &c.

H. W. Zingel, Kleine Burgstraße 2.

Monogrammen-Prägeanstalt, Lithographie, Druckerei.

100 Visitenkarten von 1 Mt. 50 Pf. an.
Reiche Muster-Auswahl.

13110

Passende Weihnachts-Geschenke:

Einzelne Polster-Sessel, Chaises longues, Klapp-Sessel mit Seitenborden, Etageres, Eckbretter, Rauch-, Fantasie- und Schreibtische, Klavierstühle &c. empfiehlt das Möbel-Lager von Ph. Besier, Taunusstraße 39.

Harzer Kanarienvögel bill. zu verl. Hellenenstr. 11, §. 11165

Bekanntmachung.

100 Reste Kleiderstoffe

in allen Dessins, darunter gute Wollenstoffe und Cashemires von 4 bis 20 Meter werden,

Freitag den 16. und Samstag den 17. December,

jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

284 Auctionator.

NB. Reste von Lama, Bettzeug, Schürzenzeug, Blanddruck und Herrenstoffen werden mit ausgetragen.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro Winter 1881/82.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Oxh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1878r Bibiau Moulis . o. Gl.	10	20	39	76	220	210
1878r Medoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud Listrac . . . m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Panillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Canlenac	48	95	180	350	1000	Flaschen.

1869r und 1870r diverse Schloss-Abzüge berechne ich à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem Flaschenlager.

12283 Jacob Stuber, Weinhandlung,

3 Neugasse 3.

A. Maldaner,

Marktstraße 25,

empfiehlt zu Weihnachten alle Sorten Schamms- und Mandel-Confecte, sehr gutes Butter- und Anis-Confect, Speculatius, sowie verschiedene Sorten Honigluchen.

13289

Drei bequeme Sessel (einzelne) und ein Kanape (Halbbard) billig zu verkaufen Michelsherrg 12, 2 Stiegen hoch.

13266

Ein guterhaltener Zimmerdeckich zu verkaufen Friedrichstraße 8, 2 Treppen hoch rechts.

13296

Eine gute Clavierbank wird zu kaufen gesucht.

13286

Zu Weihnachts-Geschenken passend,
empfiehle:
Briefpapiere & Correspondenz-
karten nebst Couverts,
mit Blumen, Figuren, Silhouetten, Schwalben,
Tauben, Devisen &c. in einfachen und eleganten
Cassetten.
25 Bogen und Couverts mit farbig geprägten Buchstaben 85 Pf.
50 Bogen engl. Billetpapier und Couverts 1 Mt.
12570 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Eine Parthie

juridig gesetzter Glacé-Handschuhe, per Paar 80 Pf.,
empfiehlt billigst, um rasch damit zu räumen,

19031 **Georg Schmitt,**
Badhaus zur "Goldenen Kette",
51 Langgasse 51.

Vortheilhaft Gelegenheit.

Verschiedene Reisibestände von Wein-, Bunsch- u. Wasser-
gläsern, Desserttellern in Majolica und Crystall,
Krüschtschalen, Tassen, Kaffee- und Milchkannen,
Zuckerdosen &c., ferner noch einige Holz-Blumenstände,
Aquarien und Petroleumlampen, sowie eine Anzahl
Fantasie-Sachen, zu Geschenken sehr passend, verkaufe, um
damit zu räumen, zur Hälfte des Wertes.

Die betreffenden Gegenstände sind separat auf dem Lager
ausgestellt.

12422 **Jacob Zingel,**
9 große Burgstraße 9.

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,
Piano-, Pult- und Bettvorlagen,
Lama-, Plüscht- und Gobelins-Tischdecken,

Gardinen,

weiß und schwarz vom einfachsten bis elegantesten Genre,
wollene Bett-, Piqué- und Steppdecken,
Leinen- und Bettwäsche jeder Art
empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

NB. Mein Geschäft ist bis Weihnachten auch
an Sonntagen den ganzen Tag geöffnet. 292

Zu verkaufen
400 Ölgemälde,
theils alte und neue Meister-Originale.

12915 **F. A. Gerhard**, Kirchgasse 34.

Zu verkaufen Weilstraße 3, I:
1 Mahagoni-Kleiderspinde, 1 Mahagoni-Frankentisch (stellbar), 1 Mahagoni-Spiegeltoilette, 1 Säulen-Waschtisch mit Einrichtung, 1 Closet (Mehlhose, Berlin), Alles sehr schön erhalten. 18176
Schulranzen in jeder Qualität Meyergasse 37. 12546

Schuhwaaren.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfiehle:
Herren-Zugstiefel von 6 Mt. 50 Pf. an, Damen-Zug-
stiefel von Kind und Chagrin-Leder von 4 Mt. 80 Pf. an,
alle Sorten Kinderpantoffel von 70 Pf. an, schöne Pan-
toffel in Plüscher, Leder und Filz von 1 Mt. an; ferner
Knaben-Stulpnstiefel, sowie schöne Schür- und Knopf-
stiefel für Kinder jeden Alters zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler,
Schwalbacherstraße 13.

NB. Aufzettigung nach Maass, sowie Reparaturen
werden schnell und gut besorgt. 12864

Wegen meines Augenleidens bin ich
veranlaßt, mein Geschäft gänzlich
aufzugeben und verkaufe deshalb
meine in 13034

Sommer- & Winterschuhwaaren
bestehenden Vorräthe für Herren, Damen
und Kinder unter dem Selbstkostenpreis.

J. B. Litzendorff,

14 Langgasse. Langgasse 14.

Wichtig für Federmann!

Stuttgarter

Schuh- und Stiefel-Lager

von **Wilh. Wacker,**

7 Michelsberg 7. 7 Michelsberg 7.

Durch Aufgabe meines Detail-Geschäfts in Stuttgart habe
ich jetzt beide Lager hier vereint und verkaufe wegen zu großem
Vorrath 10 p.C. billiger wie seither.

Preis-Courant einiger Artikel:

Herrenstiefel von gutem Kalbleder von 7—11 Mt.
Husarenstiefel für Knaben in allen Größen von
5 Mt. 50 Pf. an.

Seehundstiefel und Kidstiefel für Damen in schönster
Ausführung mit und ohne Doppelsohlen von
7—10 Mt.

Große Auswahl hoher Damen-Knopfstiefel von
9 Mt. an.
Filzschuhe, Filz- und Luchstiefel zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen wie nach Maass prompt und billig.

— Bessere Ware nur Handarbeit. —

Achtungsvoll

12249

Wilh. Wacker,

Michelsberg 7. Michelsberg 7.

Eine große, elegante Puppe zu verkaufen Nicolas-
strasse No. 17. 18295

Bazar oriental von E. L. Specht & Comp.,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrösserung unseres Tapisserie-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämmtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen.

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns Hochachtungsvoll

10358

E. L. Specht & Comp.

Der U
den Wo
über D
der Öf
Abend
4 Uhr
Helene
ohne Un
find.

P
zu

OC
O S
O O
16
O gu
Sti

O O
128
O O

besond
statt
jeder
Mee
Arti
Ka
13058

bringe
in emp
Mad
Edau
Golde

Einladung für alle Christen ohne Unterschied der Confession.

Der Unterzeichnete hält während dieser Woche und der folgenden Wochen eine Reihe öffentlicher religiöser Vorträge über "Die letzten Dinge der Kirche und Welt" (Auslegung der Offenbarung St. Johannis): Sonntag 6 Uhr Abends, Mittwoch 8½ Uhr Abends und Freitag 4 Uhr Nachmittags in dem gottesdienstlichen Saale Helenenstraße 26 (Hinterhaus, Parterre), wozu alle Christen ohne Unterschied der Confession hierdurch freundlich eingeladen sind.

Gotthard Frhr. von Richthofen. 11769

Geschäfts-Auflösung
von 5964
Philip Engel,
Webergasse 3 Webergasse,
WIESBADEN.
Wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes:
Total-Ausverkauf
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Reinleinene Betttücher,

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, gesäumt, in
gutem Haussmacher Leinen, à Mk. 4.50 das
Stück empfiehlt.

Dt. Lugenbühl
(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

Zu Festgeschenken

besonders geeignet, empfehle mein reich ausgestattetes Lager in Elsenbein-Waren
jeder Art, Cigarrenspitzen in Bernstein,
Meerschaum &c. in reichster Auswahl, Kamm-Artikel in ächtem Schildkrot- und Büffelhorn.

Karl Moumalle, Elsenbein-Schnitzer,
13058 Webergasse 3.

Zu Weihnachten

bringe mein reich assortiertes Lager in

Kinder-Spielwaren

in empfehlende Erinnerung.

Mache besonders auf eine große Auswahl in Haar-Holz-Schaukelpferden, Wagen &c. aufmerksam. 13101
Goldgasse 16, **Carl Döring**, Goldgasse 16.

Zu Weihnachts - Geschenken

empfiehlt

Rüschen, Schleier,

Schleifen,

Tülltücher, Fichus, Echarpes,

Ballblumen,

J. Birnbaum,

Webergasse 6, I. Etage.

13056

Ausnahmsweise billig:

Eine grosse Partie

Damenhemden

aus gutem Madapolam mit reicher Stickerei

per 1/2 Dutzend 18 Mk.

A d. Lange,

Hemden-Fabrik,

16 Langgasse 16. 178

H e m d e n .

Herren-Hemden

in Shirting von Mk. 1. 40 anfangend,
Leinen " 2. —
Oberhemden" mit 3facher Brust, fein
gewaschen von Mk. 2. 20 an,

Damen - Hemden

von Mk. 1. 10 anfangend, mit Spitze von
Mk. 1. 40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an

Knaben-Hemden " 55 " "

Kinder-Hemden " 25 " "

Kinder-Hosen " 40 " "

empfiehlt

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Spritz-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung, einzelne
Siebe, Farben, Pinsel &c., sowie größte Auswahl in
ganz billigen weißen Holzsachen zum
Besprühen empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

10263 Schulranzen sind billig zu haben Friedrichstr. 32. 13088

 Hof- und Damenhuende billig zu haben Webergasse 41 bei Nagel. Daselbst ist ein schwarz-weiss und gelb gezeichnetes Hundchen entlaufen. 13161

Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Adlerstraße Nr. 28 im Laden. 10075

Moritzstraße 44, Frontspize, ist ein schönes, wachsames Zimmer-Hundchen zu verkaufen. 12704

Es können noch einige Damen guten bürgerlichen Mittagstisch erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13043

Eine Hochfrau empfiehlt sich auf bevorstehende Feiertage. Näheres in der Expedition d. Bl. 13288

Herrlichen Glückwunsch der Fräulein Johanna Schm... zum heutigen Geburtstage. P. W. 13332

Unterricht.

2 matinées de 10—12; deux soirées de 5—7, causeries, lecture 9 M. par mois. Mme Seidel, Geisbergstr. 10, 1er. 12243

Privatunterricht, besonders in alten Sprachen und Deutich, ertheilt ein Dr. phil Adressen unter B. G. 5 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13145

Gründlichen Nachhülfe-Unterricht in allen Elementarfächern, auch während der Weihnachts-Ferien. Räh. in der Expedition d. Bl. 13222

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gesunde Amme sucht zu Neujahr Stelle. Näheres Elisabethenstraße 12, Parterre. 13242

Für ein junges Mädchen, das noch nicht gedient hat, wird eine passende Stelle gesucht. Näheres bei Frau Sovy, Hirschgraben 1. 13294

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht und auch etwas bügeln und nähen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Räh. Saalgasse 34. 13291

Ein gewandtes Haushädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann und gute Bezeugnisse besitzt, sucht Stelle. Räh. Hellmundstraße 7, 1. Stiege links. 13298

Ein junger Commis, mit der einfachen und doppelten Buchführung betraut, sucht per sofort oder später Stelle in einem Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft oder Comptoir. Gehaltsansprüche bescheiden. Räh. Exped. 13293

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine perfekte Büglerin für alle Tage. Näheres Wallnößlweg 6. 13223

Zum 2. Januar wird von einem älteren Ehepaare ohne Kinder im Hause eine Dienstmagd, welche selbstständig gut kochen, die Haushalte gründlich ausführen und sich durch bisherige gute Dienstleistungen von längerer Dauer in einem Dienst ausweisen kann, in Dienst gesucht. Räh. Expedition. 13158

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird zum 1. Januar gesucht Faulbrunnenstraße 2 im Laden. 13165

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Mädchen für allein. Näheres Mauerstraße 21. 12698

Eine einzelne Dame sucht eingetretener Verhältnisse wegen **fogleich** ein ehrl. ges. Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht. R. Taunusstr. 19, 2 St. 13303

 Ein zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Schulberg 12. 13312

Ein seines und ein einfaches Stubenmädchen auf 1. Januar gesucht Mainzerstraße 25. 13341

Ein Junge von 15—16 Jahren für Hausharbeit und zum Serviren gesucht Mühlgasse 7. 13264

Ein junger, kräftiger Haussbursche mit guten Bezeugnissen gesucht Mezgergasse 22. 13338

Antaus von getragenen Kleidern, Weihzeug und Möbel zu dem höchsten Preis. W. Nünz, Weberstraße 30.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus-Verkauf

Oranienstraße 6. Nähe Karlstraße 9, 1. Stiege. 12819

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Räh.

Nicolasstraße 5. 13038

Ein Haus mit Laden oder Wirthschaft zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und der Zahlung unter A. S. an die Expedition erbeten. 13340

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh. Schiersteiner Chaussee 11.

5000 Mf. auf gute Nachhypothese ohne Unterhändler gesucht. Offerten sub Mf. 5000 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13158

10,000 fl. werden sogleich oder später auf erste Hypothese zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12739

Capitalien auf gute erste Hypotheken sind gegen möglichen Ansatz auszuleihen. Näheres Expedition. 13301

20,000 Mark gegen mehr als doppelte Sicherheit auf erste Hypothese gesucht. Offerten unter W. B. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13193

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf 1. spätestens 15. Januar eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Bubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 13292

Gesucht zum 1. April 1882 eine Wohnung von 4 Zimmern und Bubehör. Offerten mit Preisangabe unter N. N. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13290

In guter Lage wird eine Parterre-Wohnung, enthaltend 7—8 Zimmer, auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter F. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13300

Gesucht zum 1. April von zwei Damen eine abgeschlossene Wohnung von vier Zimmern, Küche und Bubehör, Balkon oder Garten zum Preise von nicht über 700 Mf. Lage: Elisabethenstraße, Taunusstraße, Kapellenstraße oder vordere Rheinstraße, Nicolaisstraße und Umgegend. Offerten unter H. P. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 13319

Gesucht.

Zwei ineinandergehende unmöblierte Zimmer oder ein großes wird von einem einzelnen Herrn auf's Jahr zu mieten gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe unter J. 200 postlagernd erbeten. 13314

Werkstatt in Mitte der Stadt zu mieten gesucht. Off. unter N. 10 in der Exped. d. Bl. abzu-

Angebote:

Adelshaidstraße 9 ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und allem Bubehör, auf 1. April zu vermieten. 13330

Bleichstraße 23 ist ein freundliches Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame, auf Wunsch mit Pension, auf 1. Januar zu vermieten. 13354

Geisbergstraße 26 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer mit Cabinet zu verm. 12980

Helenenstraße 30 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer im 2. Stock an einen Herrn zu vermieten. 12655

Friedrichstraße 25 ist ein gut möbliertes Zimmer und Cabinet
oder 3 Zimmer ohne Möbel und Mitbenutzung der Küche
zum 1. Januar zu vermieten. Damen gewünscht. 12741

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind 2 gut und schön
möblierte Zimmer zu vermieten. 12558

Karlstraße 30 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 13287

Rheinstraße 54 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern und Zubehör, auf 1 April zu vermieten. Ein-
zuziehen von 11 bis 1 Uhr. 13311

Schwalbacherstraße 30 ist eine abgeschlossene Parterre-
Wohnung von 2 Zimmern mit Küche sofort zu vermieten.
Auskunft im 1. Stock. 13309

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaus (Südseite), elegant möblierte Woh-
nungen mit oder ohne Pension. 10850

Webergasse 34, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer auf
gleich zu vermieten. 13356

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Wellritzstr. 42, Bel.-Et. 10149

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Walramstraße 11. 12977

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu
vermieten Luitzenstraße 36, Bel.-Etage. 13045

Ein Gesellschafts-Zimmer

in einer besseren Wirtschaft ist in der Woche mehrmals zu
vergeben. Dasselbe eignet sich für Vereine oder kleine Gesell-
schaften. Billard und Piano sind vorhanden. Näheres
in der Expedition. 13322

Laden,

geräumig und in guter Lage, sofort billig zu vermieten
Spiegelgasse 9. 13361

Eine bis zwei Damen (auch Ausländerinnen) finden
in einer guten Familie bei kein möbl. eigenen Zimmer und
Mitbenutzung des Pianinos und Salons sehr gute, preiswerte
Pension, auf Wunsch Anschluss an die Familie. M. Exp. 13122

Für mittellose hier durchreisende Handwerksburschen sind eingegangen:
Von Frau v. Knoop die monatlichen Beiträge pro 1881 bis Ende No-
vember mit 10 M., Ung. 1 M.; für hiesige Arme: Von Ung. 150 M.
Herzlichen Dank den Gebern.

M. v. STRAUSS. Königl. Polizei-Director.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. December.

Geboren: Am 7. Dec., dem Baumeister Ernst Riebeck e. S.,
R. Friedrich Wilhelm. — Am 10. Dec., dem Tapetiergehilfen Peter
Schreib e. S., R. Carl Ludwig Leonhard. — Am 12. Dec., dem Koch
Johann Adam Schupp e. T. — Am 10. Dec., dem Taglöchner Johann
Barth e. S.

Aufgeboten: Der Herrschneidiergehilfe Johann Gorth von Lim-
burg a. d. Lahn, wohnh. dahier, und Marie Catharine Eckert von Erbach,
Großh. Hess. Kreises Erbach, wohnh. dahier. — Der verw. Bäcker Philipp
Christian Bruch von Wiesbaden, A. Nastätten, wohnh. dahier, und Louise
Auguste Lang von hier, wohnh. dahier. — Der Zimmergeselle Philipp
Peter Nod von Holzbauaten, A. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth
Dör von Königshofen, A. Idstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 12. Dec., Elise Helene Johanna, T. des Tüncher-
gebüll Johann Pfüger, alt 1 M. 3 T. — Am 12. Dec., Anna Elisabeth,
unehelich, alt 7 M. 16 T. Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 13. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter);	754,7	756,8	758,7	756,73
Thermometer (Réaumur);	+2,2	+3,4	+3,0	+2,87
Dunstspannung (Bar. Lin.);	2 12	2 16	2 29	2 19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,6	80,1	87,4	85,03
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Ringenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	8,2	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. December 1881.)

Adler:

Morsell,	Stamford.
Young, Ingen.,	London.
Young, Frl.,	London.
Lipp, Kfm.	Pforzheim.

Einhorn:

Schwarzenberger, Kfm.,	Fürth
Stiess, Kfm.,	Frankweiler.
Landsberger, Kfm.,	Berlin.
Wiederhold, Kfm.,	Düsseldorf.
Windfelder, Kfm.	Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Felisch, Gutsbes.,	Plebsheim.
v Osten, Ref.,	Mainz.
Cramer, Frl.	Mainz.

Grüner Wald:

Lindner, Kfm.,	Frankfurt.
----------------	------------

Simon, Kfm.,	Köln.
--------------	-------

Ullmann, Fabrikbes.,	Stuttgart.
----------------------	------------

Bauch, Dr.,	Berlin.
-------------	---------

Bloch, Kfm.,	Offenburg.
--------------	------------

Peters, Kfm.	Neuss.
--------------	--------

Vier Jahreszeiten:

Erdmann, m. Fr.,	China.
------------------	--------

Brown, Fr. m. Tocht.,	New-York.
-----------------------	-----------

Munay, Fr. m. T.,	Philadelphia.
-------------------	---------------

Lachmann, Frl. m. Bed.,	Berlin.
-------------------------	---------

Scherk, Fr.,	Berlin.
--------------	---------

Alter Sonnenhof:

Silberberg, Kfm.,	Köln.
-------------------	-------

Hacker, Kfm.,	München.
---------------	----------

Hotel du Nord:

van Tienhoven, v. d. Bogaard,	Utrecht.
Stud.,	Utrecht.
Schouten, Stud.,	Utrecht.
v. Preuschen, Frhr.,	Kaiserslautern.

Rhein-Hotel:

v. Rantzau, Graf.,	Grahlsholm.
--------------------	-------------

Römerbad:

Weredith, Frl.,	England.
Kinzenbach,	Weilburg.
Hoffmeister,	Hamburg.

Hotel Trianthemus:

Sommer, Bade-Inspector,	L.-Schwalbach.
Gliering, Kfm.,	Mannheim.

Hotel Victoria:

Hesse, Kfm.,	Riga.
--------------	-------

Hotel Vogel:

Steon, Kfm.,	Crefeld.
Siepen,	Remagen.
Schmelzeis, Dr med.,	Geisenheim.

Hotel Weiss:

Meier, Kfm.,	Dresden.
v. Maderny, Frhr.,	Prem.-Lieut.,
	Würzburg.

In Privathäusern:

Villa Germania:	
v. Zoubcoff, Fr. General m. Bed.,	Petersburg.

Meldebücher des Thierschuhvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Igel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Verlosungen.

(Preußische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am
13. December angefangenen Ziehung der 3. Classe 165. Königl. preußischer
Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 45.000 M. auf Nr. 67657, 3 Ge-
winne von 6000 M. auf Nr. 58123 75164 und 78940, 1 Gewinn von
3000 M. auf Nr. 92568, 4 Gewinne von 900 M. auf Nr. 14017 29535
66607 und 91910, 13 Gewinne von 300 M. auf Nr. 7738 9063 9348
32019 34929 41286 63113 67953 68081 68191 72340 83517 und 90526.

Frankfurter Course vom 13. December 1881.

Geld.

Holl. Silbergeld — Rm. — Bf.	
------------------------------	--

Amsterdam 168,25 Bf.

Dukaten 9 : 59—63 .	
-----------------------------	--

London 20,40 Bf.

20 Frs.-Stücke 16 : 16—20 .	
-------------------------------------	--

Paris 81,95—90—95 Bf.

Sovereigns 20 : 33—38 .	
---------------------------------	--

Wien 171,75 Bf.

Imperiales 16 : 69—78 .	
---------------------------------	--

Frankfurter Bank-Discount 5%.

Dollars in Gold 4 : 19—23 .	
-----------------------------	--

Reichsbank-Discount 5%.

Fräulein von Trémouille.*

Erzählung von Amely Bölte.

Es war Abend. Tiefe Wolken hingen über Frankreichs Gefilden
und entluden sich in strömendem Regen, während die tapferen
Soldaten, nach dem blutigen Ringen von Sedan, ihren Weg über
Rethel und Rheims auf die Hauptstadt Frankreichs nahmen.

Die sonst so trefflichen Chausseen glichen einem Moraste, so
daß jeder Schritt vorwärts eine Anstrengung erforderte. Wie riesige
Schatten zeichneten sich die Reihen von Pappeln an beiden Seiten
des Weges ab, ohne dem Wanderer Schutz zu gewähren. Kein
Sonnenblick hatte während des ganzen Tages die düstere Landschaft
erhellt, die jetzt, bei sinkender Nacht, einen noch traurigeren An-
blick gewährte.

Getrennt liegen hier die Dörfer in weiter Entfernung von
einander; die Bewohner halten sich versteckt, bis die den Colonnen
vorausseilenden Quartiermächer erscheinen und mit einem Stück

* Nachdruck verboten.

Kreide an jede Thüre die Zahl der von dem Besitzer des Hauses zu belästigenden Mannschaften verzeichnen. Dann erst zeigen sich die Insassen, klagend über ein hartes Geschick, das ihnen eine nicht zu tragende Last auferlegt.

Furchtbare Geißel des Krieges! Selbst die humanste Führung kann es nicht verhindern, dem Auge des civilisierten Menschen Bilder von Greueln vorzuführen, die unserer Anschauungsweise nicht mehr entsprechen.

Das Faustrecht des Einzelnen ist lange abgeschafft; auch das Faustrecht der Völker muß es werden.

Eine Compagnie des zwölften Armeecorps rückte er müd und hungrig in das Dorf Duplessis ein, welches noch nicht vom Kriege gesitten hatte, denn die Felder ringsum trugen keine Spur von Verheerung, auf den Bäumen hing das Obst, am Weinstocke die Trauben, und das nette Aussehen der Häuser ließ einen behaglichen Wohlstand vermuten. Da rasten zu dürfen, wo die Noth noch keine bleichen Angesichter zeigt, ist auch für den Soldaten eine Beruhigung; denn wie sehr er durch Gefahr und Entbehrung gehärtet sein möge, immer noch wird sein deutsches Gemüth nur widerwillig bereit sich finden, auf diejenigen einen Druck auszuüben, welche bereits unter dem Druck erliegen.

Froh, daß Ziel der heutigen Wanderung erreicht zu haben, summte die Schaar "Die Wacht am Rhein" an. Dazwischen blies dann ihr Musikcorps und belebte durch muntere Weisen den Schritt der mit Anstrengung Wandernden. So zogen sie in das Dorf ein, verlangende Blicke zu den schmucken Häusern emporrichtend, deren helle Scheiben theilweise schon den Schein des so heimlich blinkenden Lichtes widerstrahlten.

Da plötzlich . . . was war das? Ein Fenster öffnete sich, es blitzte, und Einer aus ihren Reihen fiel tot zu Erde.

Ein solcher Schuß ist Mord. Der Soldat empfindet die That wie ein ihm geschehenes Unrecht. Gerade, weil er sein Leben in der Schlacht wagen muß, will er sich außer derselben gesichert wissen. Der friedliche Bürger ist nicht unser Feind, er ist sein Bruder; er tritt diesem als Mensch entgegen und will von ihm als Mensch behandelt sein.

Während einige den gefallenen Kameraden forttrugen, lief es von Mund zu Mund, daß sein Tod geahndet werden müsse. — Lauter und lauter erhoben sich die Stimmen, welche Rache forderten. Was das Gesetz im Frieden leistet, will der Soldat im Felde ausüben und einmal erregt, kommt er nicht leicht von seiner zornigen Wallung zurück, ohne sein Mützchen gefühlt zu haben.

In solchen Momenten muß selbst der humanste Führer oft nachgeben. Er darf Demjenigen, der in der Schlacht seinem Rufe furchtlos folgt, nicht mit einem kalten Nein entgegentreten, wenn er in der Leidenschaft die Sicherstellung seines Lebens gegen heimlichen Mord begeht. Den kommenden Sturm vernehmend, suchte der Hauptmann ihm klug zu begegnen, indem er mit weit tönender Stimme den Befehl erschallen ließ, den Dorfshulzen sofort ihm vorzuführen.

Bitternd, jedoch mit trockiger Miene, erschien der Führer. Der Hauptmann sheilte ihm mit strenger Rüge den Casus belli mit und forderte die sofortige Auslieferung des Thäters; im andern Falle würde das Haus, woraus der Schuß gefallen, der Erde gleich gemacht werden. Der Maire wandte ein, daß er den Schützen nicht kenne, und folglich ihn nicht zu finden wisse. Diese Antwort galt nicht. Der üble Wille, das Geschehene gestraft zu sehen, war zu sehr sichtbar, um eine Wiederholung des Falles fürchten zu lassen. "Den Thäter zur Stelle," rief Herr von Rohrscheidt, "oder das ganze Dorf büßt die That, indem wir es in der Frühe bei unserem Abzuge den Flammen übergeben."

Ein Murmeln des Beifalls ging durch die Schaar. Der Solbat im Felde ist ein anderer als der im Frieden. Die aufgeregten Leidenschaften führen ihn zum Siege und fordern raschen Entschluß und rasche That.

Der Dorfshulze stand noch trocken da. "Gehen Sie!" herrschte ihm der Hauptmann zu. "In einer Stunde erwarte ich Sie. Entweder bringen Sie mir dann den Mörder, oder —"

Er machte eine vielsagende Bewegung.

Während die Truppe sich vertheilte, lief das Gericht des

Vorgegangenen durch das Dorf und wurde vielfach besprochen. Kann man den Thäter nicht, oder wollte man ihn nicht preis geben? — Wer vermöchte das zu bestimmen. Man fragte sich vorerst nur, ob die Drohung ernstlich gemeint gewesen sei, ob wirklich der schöne Ort büßen solle, was der Einzelne verbrochen; ob wirklich dieser Einzelne ein Unrecht begangen, das solche Sühne heische. (Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

(Der letzte directe Nachkomme Luther's.) Nicht un interessant dürfte die Nachricht sein, daß während der männliche Stammbaum Luthers bereits 1720 mit Professor Luther in Leipzig ausstarb, noch ein directer Nachkomme von Luther's Tochter Anna am Leben ist. Es ist dies, wie die "Württembergische Landeszeitung" mittheilt, der frühere Hofschauspieler W. Wolters in Stuttgart.

(Beerdigung der Opfer des Ringtheater-Brandes.) Aus Wien, 12. December, wird berichtet: "Dem Requiem im Stephansdom folgte die vom Gemeinderath veranstaltete Leichenfeier. Vom Dom aus fuhr eine lange Reihe von Theilnehmern nach dem Central-Friedhof. Vor dessen Haupttor stand eine starke Abtheilung Caballerie, im weiten Halbkreis um die Arkaden die Infanterie und Sicherheits-Wache. Zwischen den Arkaden steht ein prächtiger Kasten mit vielen hundert Bildern; über dem prächtigen Kasten ein reich mit Silber gestickter Baldachin, vor dem Kasten stehen schwarz behangene Bettstühle auf einer Straße; reicher Schmuck exotischer Pflanzen und gespendeter Kränze, welche an Schleifen die Namen der englischen Opfer trugen. Der Erzherzog Karl Ludwig und seine Gemahlin widmeten einen herrlichen großen Krantz aus Belloden, Camelien und Palmzweigen; das Abgeordnetenhaus spendete einen Lorbeer-Kranz. Ferner spendeten Kränze das Regiment Kuhn, der Schubert-Bund, der Kaufmännische Verein, der Deutsch-Oesterreichische Lese-Verein, die Deutsche Lesehalle, die Technische Hochschule &c. Zur Seite des Kastens stehen je 50 uniformirte Fackellträger der Bevollungs-Anstalt Concordia, hinter diesen eine Militär-Capelle. Auf den beiden Seiten des Kastens, den Arkaden entlang, stehen auf schwarz drapierten Postamenten je 70 Metall-Särge, theils mit Namen, theils mit Nummern versehen (nicht erkannte Leichen); auf jedem liegen mehrere Kränze. Bis gegen 10 Uhr war der Andrang des neugierigen Publikums mächtig, nur von Jammern und Leidtragenden war eine große Menge erschienen. Es waren herzerregende Scenen, als die Trauernden die langen Sargreihen abgingen, die Särge ihrer aufgefundenen Angehörigen suchend, die Andern jammern den nummerierten Särgen entlang gehend. Es waren Leute aus allen Berufsklassen, allen Ständen, Männer, Frauen und Kinder. Der Jammer wurde immer größer und größer, je mehr die Zahl der Leidtragenden und Trauergäste zunahm. Mit dem Trauerzug aus dem Stephansdom erschienen der Gemeinderath, die Vertreter der Presse, viele Abgeordnete, zahlreiche Schauspieler, Vertreter der Aristokratie, der Studenten u. s. w. Die Musikkapelle stimmte einen Trauermarsch von Beethoven an. Die Geistlichkeit aller Confessionen, voraus die Kreuzträger, nahm den Kasten auf. Acht katholische Geistliche, dann der Propst-Marschall und der Opernchor, einen Trauergesang anstimmend. Hierauf kam der griechische Archimandrit und ein Seelischer, vier protestantische Pastoren, ein Rabbiner und der Synagogen-Chor. Der Propst-Marschall nahm zuerst die Einsegnung vor, der Opernchor sang: „Es ist bestimmt in Gottes Hain.“ Die katholischen Geistlichen schritten die Sargreihen entlang, der Propst-Marschall besprengte jeden Sarg und segnete ihn; hierauf traten die griechischen Geistlichen zur Einsegnung vor. Lautes Weinen unterbrach die heilige Handlung; eine Mutter war vor Schmerz an dem Sarge ihres Kindes wahnsinnig geworden. Sie konnte nur mit Mühe entfernt werden. Nach der Einsegnung des griechischen Geistlichen hielt ein Pfarrer der evangelischen Gemeinde die Leichenrede. Er schilderte in ergreifenden Worten das Unglück und verwies die von Trübsal schwer Heimgesuchten auf die Allmacht und Allgüte des Ewigen: „Er hat uns zerissen, er wird uns auch heilen.“ Kein Auge blieb thränenleer. Hierauf folgte die Einsegnung des helvetischen Geistlichen, ein Choral wurde gelungen, dann hielt der jüdische Prediger Zellinek eine ergreifende Trauerrede. Er betonte, daß traurige Ereignisse möge Allen eine ewige Mahnung sein, mit strenger Gewissenshaftigkeit ihre Pflicht zu thun. Denn die geringste Pflicht ist heilig; deren Vernachlässigung kann eine große Verheerung, Vernichtung herbeiführen. Möge aus der thränenreichen Staub, aus der gemeinfamen Erde, die so viele Unglückliche birgt, der Baum des religiösen Friedens der confessionalen Eintracht erpriegen. Möge unsere Stadt von heute an allen anderen Städten und Staaten voran leuchten durch edle Brüderlichkeit, welcher keine Sprache fremd ist, keine Confession fern steht. Dann wird der Feuerschein vom achtzen December nicht bloss zerstört, getötet, sondern auch Frieden gestiftet und den Brüderstift belebt haben. Der Synagogen-Chor trug ein Trauerlied vor. Darauf betrat der Bürgermeister Nevald die Straße, um im Namen der Stadt Wien seine Trauer anzudrücken: „An diesem Grabe trauert die Bevölkerung von Wien, trauert ganz Oesterreich, trauert die ganze gebildete Welt. So mächtig, allgewaltig der Schmerz, so unvergänglich wie die Trauer sein. Niemals werden die vergessen, die dort ruhen. Sorgsam soll ihr Grab gepflegt, an jedem wiederkehrenden Todestag soll es geschmückt werden. Ein Denkmal soll sich über ihm erheben, zum Trost für die Hinterbliebenen, zur mahnenden Erinnerung für ewige Zeiten.“ Hierauf setzte sich der Trauerzug nach dem Grabe in Bewegung.

sowie bedeutend

10073

We

zeige hier
lichst ein

18437

Heute